



Bildungszentrum
Fonds Soziales Wien



Für die
Stadt Wien



Bildungsprogramm

2024/25

Das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum ist seit über 10 Jahren eine bewährte Bildungseinrichtung für Pflege- und Sozialberufe in Wien.

Kontakte und Details zu den jeweiligen Bewerbungsfristen sowie Starttermine finden Sie unter www.bildungszentrum-wien.at.



Die „Pflege Zukunft Wien“-Ausbildungsoffensive ist ein Zusammenschluss von Fonds Soziales Wien, FH Campus Wien und Wiener Gesundheitsverbund, um den Gesundheits- und Krankenpflegebedarf in Wien bei einer hohen Ausbildungsqualität zu decken. Dafür entstehen im Fonds Soziales Wien Bildungszentrum hunderte weitere Ausbildungsplätze im Bereich Pflegeassistenz bzw. Pflegefachassistenz. In Wien bietet das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum gemeinsam mit Partnerbildungseinrichtungen neue Ausbildungsformen ab 14 Jahren an.



Seit 2015 sind die Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege im Fonds Soziales Wien Bildungszentrum, die Bildungsakademie und die Wiener Schule für Sozialberufe nach dem Qualitätsstandard ISO 9001:2015 zertifiziert.



Das FSW Bildungszentrum ist seit 2016 bei Ö-Cert gelistet. Ö-Cert legt Qualitätsstandards für Erwachsenenbildungsorganisationen fest und schafft Transparenz für Bildungsinteressierte und Fördergeber:innen.

Liebe Leser:innen,

die richtige Wahl der Ausbildung ist entscheidend für eine erfüllende berufliche Zukunft. Wir bieten Ihnen eine Vielzahl verschiedener Ausbildungen im Pflege- und Sozialbereich. Passende Angebote gibt es für jede Lebensphase und jeden Anspruch: Beispielsweise für Jugendliche ab 14 Jahren mit oder ohne Matura, für junge Erwachsene, die einen zukunftsorientierten Beruf ergreifen wollen, oder für Quereinsteiger:innen, die eine Ausbildung im zweiten Bildungsweg suchen. Nach Abschluss können sich alle auf sichere Jobaussichten freuen!

Zusätzliche Ausbildungsplätze, mehr finanzielle Förderungen und Ausbildungsprämien sowie neue, flexible Ausbildungsformen schaffen attraktive Rahmenbedingungen. Einmal in diesem Beruf angekommen, bieten zahlreiche aufbauende Fortbildungen die Chance auf Abwechslung im Beruf.

Praxisnähe ist für jede Ausbildung wichtig und steht im FSW Bildungszentrum im Mittelpunkt: An den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege und der Wiener Schule für Sozialberufe unterrichten Vortragende mit jahrelanger Berufserfahrung. Die Bildungsakademie entwickelt maßgeschneiderte Fortbildungen und Seminare für Unternehmen, die fachlich auf dem Laufenden bleiben möchten. Mit der Ausbildungseinrichtung für Heimhilfe bietet das FSW Bildungszentrum Ausbildungen zur Heimhilfe und Alltagsbegleitung an sowie kostenlose Schulungen für pflegende Angehörige, die den Pflegealltag erleichtern.

Mit dem aktuellen Bildungsprogramm präsentieren wir Ihnen alle Möglichkeiten, die das spannende Berufsfeld der Pflege- und Sozialberufe bietet. Unsere Bildungsberatungsstelle steht Ihnen mit kostenloser Beratung zur Seite und beantwortet alle Fragen zu Ihrem nächsten Karriereschritt.



Ich wünsche Ihnen viel Erfolg!

Mag^a Doris Czamay, MBA
Geschäftsführerin Fonds Soziales Wien Bildungszentrum

Inhaltsverzeichnis

Bildungsberatung

Bildungsberatungsstelle für Pflege- und Betreuungsberufe	7
Karrierewege in Pflege- und Sozialberufen	8

Ausbildung

Fachschule mit Pflegevorbereitung	11
Pflegeausbildung für Jugendliche ab 15 Jahren	12
Pflege mit Matura	13
Freiwilliges Sozialjahr	14
Pflegeassistent	16
Pflegefachassistent	18
Anerkennung der Ausbildung (Nostrifikation)	19
Alltagsbegleiter:in	20
Heimhelfer:in	21
Unterstützung bei der Basisversorgung (UBV)	22
Vorbereitungslehrgang für Sozialbetreuungsberufe	23
Fach-Sozialbetreuer:in Behindertenbegleitung	24
Fach-Sozialbetreuer:in Altenarbeit	25
Fach-Sozialbetreuer:in Behindertenarbeit	26
Fach-Sozialbetreuer:in Alten- oder Behindertenarbeit (Quereinstieg)	27

Fortbildung

Fortbildung für Mitarbeiter:innen in Pflege- und Betreuungsberufen

Absaugen in stabilen Pflegesituationen	29
Bildungsreihe für Mitarbeiter:innen der mobilen Kinderkrankenpflege	30
Deutsch für Pflege und Betreuungsberufe	31
Kinästhetik für Pflege und Betreuungsberufe	32
Messie-Syndrom	33
Pharmakologie für Pflegeassistent:innen und Pflegefachassistent:innen	34
Rechts-Update für Wiedereinsteiger:innen in der Pflege	35
Risikoerkennung in Pflege und Betreuung	36
Sicher im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen	37
Sterbeverfügungsgesetz	38
Themenschwerpunkt für Praxisanleiter:innen	39
Transurethrale Katheterversorgung	40

Fortbildung

Fortbildung für Mitarbeiter:innen der Sozialarbeit, Beratung oder Betreuung

Betreutes Konto	41
Gewalt in Paarbeziehungen und Familiensystemen	42
Leistungen der Wiener Wohnungslosenhilfe	43
Lösungsfokussierte Beratung	44
Mindestsicherung	45
Orientierung am Wohnungsmarkt	46
Queer und wohnungslos	47
Rechts-Update für Sozialarbeiter:innen	48
Themenschwerpunkt: Psychisch kranke obdach- und wohnungslose Menschen	49
Trainingsreihe für Betreuer:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe	53
Traumafolgestörungen	54
Umgang mit medizinischen Notfällen in der Wohnungs- und Obdachlosenarbeit	55
Umgang mit Schuldner:innen	56

Menschen mit und ohne Behinderung

Bildungsreihe für Menschen mit Lernschwierigkeiten in Pflege und Betreuung	57
--	----

College für pflegende An- und Zugehörige

Ein Angebot des Netzwerks für pflegende An- und Zugehörige	58
--	----

Adressen und Kontakt

59

Bildungsberatung

Die Anzahl an unterschiedlichen Ausbildungen steigt, die Überlegungen für den richtigen Beruf werden immer komplexer. Eine Bildungsberatung begleitet je nach Wunsch von der Auswahl der passenden Ausbildung über die Bewerbung bis hin zur konkreten Anmeldung.



„Individuelle Beratung, Orientierung und umfassende Information – das ist der Schlüssel, um für sich die richtige Ausbildung im Pflege- und Betreuungsbereich zu finden. Unser Ziel ist es, Sie dabei zu unterstützen.“

Katharina Mildner
Leitung Bildungsberatungsstelle für
Pflege- und Betreuungsberufe

Berufe mit Zukunft

Pflege- und Betreuungsberufe spielen aufgrund der älter werdenden Gesellschaft eine zentrale Rolle am Arbeitsmarkt der Zukunft. Die Basis für den beruflichen Einstieg in den Pflege- und Betreuungsbereich ist eine fundierte Ausbildung. Bereits 14-jährige Jugendliche können sich mit zwei verschiedenen Ausbildungen für diesen Bereich entscheiden. Ab 17 Jahren und im zweiten Bildungsweg stehen viele weitere Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierewege offen. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 8.

Das Beratungsangebot

Die Bildungsberatungsstelle unterstützt kostenlos bei Ausbildungsfragen und stellt umfangreiche Informationen zu allen Ausbildungsmöglichkeiten bereit. Gemeinsam mit den Interessent:innen finden unsere Expert:innen die individuell passende Ausbildung.

Ein großes Angebot an Förderungen stellt finanzielle Unterstützung für die berufliche Weiterentwicklung bereit. Personen, die bereits im Leben stehen und Verpflichtungen haben, wird damit eine Ausbildung ermöglicht. Wir informieren über die Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung und suchen die individuell passende Förderung für Interessent:innen.

Einen weiteren Schwerpunkt bietet die Beratung für Personen, die ihren im Ausland erworbenen Abschluss in einem Pflege- und Betreuungsberuf in Österreich anerkennen lassen wollen.

Regelmäßige Infoveranstaltungen runden das Angebot der Bildungsberatungsstelle ab. Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Website.

Das Beratungsangebot der Bildungsberatungsstelle für Pflege- und Betreuungsberufe sowie unsere Website stehen nun auch in englischer Sprache zur Verfügung.

Bildungsberatungsstelle für Pflege- und Betreuungsberufe

U3 Erdberg – Ausgang Nottendorfer Gasse
Erdbergstraße 198 A–200
Erdgeschoß Raum R0015 & Raum R0011
1030 Wien

E-Mail: bbs-bz@fsw.at

Tel.: 05 05 379-70 900

Montag–Donnerstag von 9 bis 16 Uhr

Freitag von 9 bis 15 Uhr

Beratungstermine werden nur nach telefonischer Anmeldung oder Kontaktaufnahme über das Kontaktformular vergeben.

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bbs

Karrierewege in Pflege- und Sozialberufen

Die Ausbildungsmöglichkeiten im Überblick

Pflege mit Matura
Seite 13

**Fachschule mit
Pflegevorbereitung**
Seite 11

**Pflegeausbildung
ab 15 Jahren**
Seite 12

Vorbereitungslehrgang für Sozialbetreuungsberufe
Seite 23

ab 14 Jahren

ab 15 Jahren

ab 16 Jahren



Ausbildungen 1 Jahr und länger



Ausbildungen kürzer als 1 Jahr



Ausbildung

Pflege- bzw. Sozialbetreuungsberufe sind spannende und verantwortungsvolle Berufe. Sie sind eine gute Basis für weiterführende Ausbildungen im Sozial- und Gesundheitsbereich – ein Berufsfeld mit Zukunft und vielen Entwicklungsmöglichkeiten.



*„Von ‚Mensch zu Mensch‘ –
das Bildungszentrum bietet
die Möglichkeit zur Professionalisierung in der Pflege, um
Patient:innen hilfreich begleiten
und unterstützen zu
können.“*

Mag^a Monika Wehrle
Direktorin Schule für Gesundheits- und
Krankenpflege Schlachthausgasse

Fachschule mit Pflegevorbereitung

Die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Schlachthausgasse des Fonds Soziales Wien Bildungszentrums bietet in Kooperation mit der Fachschule Dörfelstraße die 3-jährige Fachschule mit Pflegevorbereitung an und übernimmt im Rahmen dieser Ausbildung den Pflegeassistentenanteil. Der theoretische Anteil der Ausbildung wird an der Fachschule Dörfelstraße unterrichtet.

Mit dieser Ausbildung werden fachliche Kompetenzen sowie umfassende Grundlagen für die berufliche Tätigkeit in einem Sozialberuf vermittelt und Schüler:innen auf Ausbildungen im Pflegebereich vorbereitet. Die Pflegeassistentenanteile werden auf eine nachfolgende Ausbildung angerechnet.

Die zu absolvierenden Sozialpraktika werden in verschiedenen Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen in Wien tageweise während der Woche absolviert. Diese Ausbildung schließt mit einer Abschlussprüfung ab. Nach Abschluss der Schule können die Absolvent:innen ins Berufsleben einsteigen oder eine weiterführende Ausbildung als Pflegeassistent bzw. Pflegefachassistent starten, die einerseits eine Berufsberechtigung, aber auch Anrechnungen für weiterführende Ausbildungen gewährleistet. Spezielle Inhalte in der Ausbildung werden für eine nachfolgende Pflegeassistenten-Ausbildung angerechnet.

Damit stehen schulpflichtigen Jugendlichen mehrere Möglichkeiten offen, um ab 14 Jahren in eine soziale Ausbildung einzusteigen.

Aufnahmevoraussetzungen

- Positiver Abschluss der 8. Schulstufe
- Jahreszeugnis der zuletzt besuchten Schulstufe
- Positive Bewertung des Aufnahmeverfahrens der Fachschule und der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege
- Verpflichtende Impfungen für die praktische Ausbildung

Aufnahmeverfahren

Die Eignungsfeststellung umfasst einen schriftlichen Test und ein persönliches Gespräch. Eine Aufnahmeprüfung ist erforderlich, falls die Leistungsvoraussetzungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik in der 8. Schulstufe nicht erfüllt sind.

Ausbildungsdauer

3-jährige Schulausbildung

Ausbildungsort

Fachschule Dörfelstraße (Dörfelstraße 1, 1120 Wien) sowie Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Schlachthausgasse (Schlachthausgasse 37, 1030 Wien)

Pflegeausbildung für Jugendliche ab 15 Jahren

Das FSW Bildungszentrum bietet erstmals ab September 2025 Jugendlichen in Wien, die das 15. Lebensjahr erreicht haben, eine Pflegeausbildung an. Damit wird jungen Menschen, die der Ausbildungspflicht unterliegen, die Möglichkeit einer Berufsausbildung in der Pflege geboten.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und schließt mit der Berufsberechtigung zur Pflegeassistenz ab. Im ersten Ausbildungsjahr werden vorwiegend Voraussetzungen geschaffen, die für die Absolvierung der Pflegeassistentenausbildung notwendig sind. In diesem Jahr werden auch Pflichtgegenstände, wie Mathematik, Deutsch und Englisch, mit Bezug zur pflegerischen Praxis unterrichtet.

Ab dem 2. Ausbildungsjahr beginnt die Pflegeassistentenausbildung. Im 3. Ausbildungsjahr, wenn die Teilnehmer:innen das 17. Lebensjahr erreicht haben, werden die Pflichtpraktika der Pflegeassistentenausbildung absolviert.

Nach der Ausbildung können die Jugendlichen sich weiterentwickeln und die verkürzte einjährige Pflegefachassistentenausbildung absolvieren oder ins Berufsleben einsteigen.

Aufnahmevoraussetzungen

- Vollendung des 15. Lebensjahres
- Pflichtschulabschluss
- Jahreszeugnis der zuletzt besuchten Schulstufe
- Positiv absolviertes Aufnahmeverfahren
- Verpflichtende Impfungen für die praktische Ausbildung

Aufnahmeverfahren

Die Eignungsfeststellung umfasst einen schriftlichen Test und ein persönliches Gespräch.

Ausbildungsdauer

3-jährige Vollzeitausbildung in Theorie und Praxis

Ausbildungsort

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Schlachthausgasse (Schlachthausgasse 37, 1030 Wien)

Pflege mit Matura

Die 5-jährige Ausbildung „Pflege mit Matura“, in Kooperation mit der Höheren Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung der Bundesschulen Kalvarienberg und der Caritas Erzdiözese Wien, ermöglicht gleichzeitig den Abschluss mit Matura und das Diplom für Pflegefachassistenten. Diese Ausbildung startet nach der 8. Schulstufe.

Das Pflichtpraktikum im Rahmen der Pflegefachassistenten ist während des Unterrichtsjahres und während der Ferien zu absolvieren. Vor dem 17. Lebensjahr der Schüler:innen werden sie in Sozialpraktika auf die Berufspraxis vorbereitet. Diese finden in Einzelbetreuung statt, damit die Schüler:innen behutsam in das berufliche Umfeld hineinwachsen.

Sofort nach der Matura können die Absolvent:innen ins Berufsleben einsteigen oder eine Universität bzw. Fachhochschule besuchen. Als hoch qualifizierte Pflegefachkräfte sind sie die Zukunft für eine flächendeckende und qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung.

Ausbildung im Überblick

Mit allgemeinbildenden Fächern wird theoretisches und praktisches Wissen an den Kooperationsschulen vermittelt und die Schüler:innen werden auf die Reifeprüfung vorbereitet.

Die Ausbildung zur Pflegefachassistenten findet an den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege des Fonds Soziales Wien Bildungszentrums statt.

Das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum vermittelt für diese Ausbildung sorgfältig ausgewählte Praktikumsplätze in verschiedenen Wiener Sozial- bzw. Gesundheitseinrichtungen.

Aufnahmevoraussetzungen

- Positiver Abschluss der 8. Schulstufe
- Positives Zeugnis einer allgemeinbildenden höheren Schule (AHS) oder positives Zeugnis einer Mittelschule (MS) in der vertiefenden Allgemeinbildung oder positives Zeugnis einer Mittelschule (MS) in der grundlegenden Allgemeinbildung plus Aufnahmeprüfung in der jeweiligen Kooperationsschule
- Körperliche und geistige Eignung (ärztliches Attest)
- Positive Bewertung des Aufnahmeverfahrens – die Eignungsfeststellung erfolgt mittels schriftlichem Test und persönlichem Gespräch
- Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung), vollständiger Immunitätsnachweis

Bewerbungsunterlagen

- Schulerfolgsbestätigung, Jahreszeugnis der 7. Schulstufe bzw. Schulnachricht der 8. Schulstufe
- Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Meldezettel, Foto, Sozialversicherungsnummer

Ausbildungsdauer

5-jährige höhere Schul- und Berufsausbildung

Ausbildungsort

Caritas Ausbildungszentrum für Sozialberufe (Seegasse 30, 1090 Wien) oder Bundesschulen Kalvarienberg (Kalvarienberggasse 28, 1170 Wien) sowie Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Schlachthausgasse (Schlachthausgasse 37, 1030 Wien)

Freiwilliges Sozialjahr

Das Freiwillige Sozialjahr (FSJ) bietet jungen Erwachsenen ab 17 Jahren die Möglichkeit, sich sozial zu engagieren, Praxisluft im Gesundheits- und Sozialbereich zu schnuppern und ihre persönlichen Kompetenzen zu erweitern. Der freiwillige Einsatz dauert rund 10 Monate und findet in einem der drei Bereiche – „Betreuung von älteren Menschen“, „Obdach- und Wohnungslosenhilfe“, „Arbeit mit geflüchteten Menschen“ – statt.

In Hinblick auf weitere Bildungs- und Karrierepfade stellt diese Erfahrung eine vielversprechende Referenz im Lebenslauf dar.

Erfahrungen fürs Leben sammeln

Die wöchentliche Einsatzzeit beträgt 34 Stunden. Die Teilnehmer:innen des Freiwilligen Sozialjahres sind kranken-, unfall- und pensionsversichert, erhalten ein monatliches Taschengeld in der Höhe von EUR 500,- und ein kostenloses Klimaticket Österreich. Das FSJ beinhaltet ein abwechslungsreiches Kursprogramm, das auf die Einsatzanforderungen und die Zielgruppe junger Erwachsener abgestimmt ist.

Das Freiwillige Sozialjahr kann im Ausmaß von mindestens 10 Monaten auf den ordentlichen Zivildienst angerechnet werden. Mithelfen, anpacken, sich aktiv für das Gemeinwohl einsetzen und ein Stück zur sozialen Sicherheit in Wien beitragen: das FSJ ist mehr als ein Orientierungsjahr und bietet vielfältige bereichernde Erfahrungen.

Umfang

- 34 Stunden pro Woche im Einsatz
- 24 Tage Fortbildung
- 9–10 Monate Gesamtdauer

Kontakt & Information

Telefon: 05 05 379-70 550

E-Mail: fsj-bz@fsw.at

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/fsj



„Das Freiwillige Sozialjahr ist eine wunderbare Bereicherung für die Häuser zum Leben. Es ist inspirierend zu sehen, wie junge Menschen bei uns wertvolle Erfahrungen sammeln und gleichzeitig mit ihrem Engagement und ihrer Energie unseren Alltag und das Leben unserer Bewohner:innen positiv beeinflussen. Ihre frischen Perspektiven und ihr Enthusiasmus tragen dazu bei, dass unsere Häuser lebendig und zukunftsorientiert bleiben.“

Mag. Christian Hennefeind
Geschäftsführer Häuser zum Leben



Pflegeassistentenz

Pflegeassistent:innen betreuen pflegebedürftige Menschen und unterstützen den gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege sowie Ärzt:innen. Die Ausbildung ermöglicht einerseits umfassende Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Pflege, wie zum Beispiel Pflegeverfahren in der Akut- und Langzeitpflege oder das Erkennen von Erkrankungen bis hin zur Gestaltung der Beziehung zu Patient:innen und worauf Pflegeassistent:innen im Gespräch mit ihnen achten müssen. Andererseits sammeln die Teilnehmer:innen bereits während der Ausbildung erste praktische Erfahrung in Spitälern und Pflegeeinrichtungen.

Das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum vermittelt für diese Ausbildung sorgfältig ausgewählte Praktikumsplätze in verschiedenen Wiener Sozial- bzw. Gesundheitseinrichtungen. Dieses Angebot wird durch zahlreiche Kooperationspartner:innen des Wiener Sozial- und Gesundheitswesens ermöglicht.

Weichen stellen für die Zukunft

Nach einem Jahr Ausbildung haben Pflegeassistent:innen einen Beruf, der viele Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven bietet. Die stetig älter werdende Gesellschaft, die kommende Pensionierungswelle bei den Pflegekräften und die sinkende Anzahl an pflegenden Angehörigen werden in den kommenden Jahren den Personalbedarf im Pflegebereich weiter erhöhen. Qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung wird in Zukunft ein zentrales Thema am Arbeitsmarkt sein.

Nach der Ausbildung können Pflegeassistent:innen im Bereich der Hauskrankenpflege sowie in Einrichtungen der Langzeitbetreuung, in Krankenhäusern, in Tageszentren sowie in betreuten Wohngemeinschaften arbeiten.

Aufnahmevoraussetzungen

- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache
- Aufnahmetest und persönliches Gespräch
- Vollständiger Immunitätsnachweis

Bewerbungsunterlagen

- Zeugnis über die positive Absolvierung der 9. Schulstufe
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben

Ausbildungsdauer/Zeiten

Ausbildungsdauer: 1-jährige Vollzeitausbildung (1.600 Stunden in Theorie und Praktikum)

Unterrichtszeiten: Montag–Freitag, 8 bis 16:10 Uhr (40 Wochenstunden)

Praktikumszeiten: Montag–Freitag (40 Wochenstunden)

Zu den Aufgaben gehören

- Unterstützung von Menschen mit Pflegebedarf bei den Aktivitäten des täglichen Lebens (z. B. sich pflegen, sich bewegen, essen und trinken etc.)
- Durchführung von Grundtechniken der Pflege und der Mobilisation
- Durchführung prophylaktischer Pflegemaßnahmen
- Krankenbeobachtung
- Soziale Betreuung pflegebedürftiger Menschen
- Dokumentation der Pflegemaßnahmen

In der Mitwirkung dürfen Sie nach schriftlicher ärztlicher Anordnung (bzw. Anordnung des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege und unter dessen Aufsicht) auch beispielsweise Folgendes:

- Verabreichung von Arzneimitteln
- Anlegen von Verbänden
- Durchführung subkutaner Injektionen, Blutentnahme aus der Vene
- Bestimmung des Blutzuckerspiegels und Mitwirkung an anderen, standardisierten Untersuchungen
- Erhebung und Überwachung medizinischer Basisdaten (wie Puls oder Blutdruck)

Ausbildungsinhalte

Die oben beschriebenen Fertigkeiten werden in der theoretischen und praktischen Ausbildung an unseren Schulen vermittelt. Dazu gehören auch 3 Praktika, in denen Sie die Hauskrankenpflege, die Langzeitpflege und das Akutspital kennenlernen werden.

Ausbildungsort

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Schlachthausgasse (Schlachthausgasse 37, 1030 Wien)

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Erdberg (Erdbergstraße 198 A–200, 1030 Wien)



„Pflege- und Betreuungsberufe spielen eine zentrale Rolle am Arbeitsmarkt der Zukunft. Sie sind sowohl für junge Menschen als auch für Quereinsteiger:innen interessant. Den notwendigen Kompetenzerwerb bietet die einjährige Ausbildung zur Pflegeassistenz. Eine direkte Höherqualifizierung und Erweiterung des Kompetenzbereiches ermöglicht danach die verkürzte Ausbildung zur Pflegefachassistenz.“

Mag^a Elzbieta Miskowiec
Direktorin Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Erdberg

Pflegefachassistenz

Pflegefachassistent:innen haben im Vergleich zur Pflegeassistent:in erweiterte medizinisch-diagnostische Kompetenzen (z. B. Legen, Wechsel und Entfernung von subkutanen und periphervenösen Verweilkanülen, Verabreichung von subkutanen Infusionen, Legen und Entfernen von transnasalen und transoralen Magensonden). Sie arbeiten mit Ärzt:innen sowie dem diplomierten Pflegepersonal zusammen. Die Ausbildung kann – je nach Vorqualifikation – in 2 Varianten erfolgen: als verkürzte Form (1 Jahr Vollzeitausbildung) für Personen mit abgeschlossener Ausbildung Pflegeassistent oder in Form von Anerkennung der Ausbildung zur Pflegefachassistenz (Seite 19).

Zu den Aufgaben gehören

- Durchführung übertragener Pflegemaßnahmen im Bereich der Lebensaktivitäten
- Mitwirkung bei der Erhebung, Beobachtung und Weiterleitung pflegerelevanter Daten und der Evaluierung des Pflegeprozesses
- Mitwirkung bei medizinisch-diagnostischen Aufgaben und Infusionstherapien inkl. Versorgung des perivenösen Gefäßzugangs
- Legen und Entfernen von transnasalen und transoralen Magensonden
- Durchführung standardisierter diagnostischer Programme (z. B. EKG)

Ausbildungsinhalte

- Grundsätze der professionellen Pflege und Pflegeprozess
- Beziehungsgestaltung und Kommunikation
- Pflege einschließlich Pflegetechnik, medizinische Diagnostik und Therapie einschließlich medizinischer Pflegetechnik
- Kooperation, Koordination und Organisation
- Entwicklung und Sicherung von Qualität, Lernbereich Training und Transfer

Aufnahmevoraussetzungen

- Vollendung des 17. Lebensjahres oder positive Absolvierung der Pflegeassistent-Ausbildung
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Für die Berufsausübung erforderliche Kenntnisse der deutschen Sprache
- Aufnahmetest und persönliches Gespräch
- Vollständiger Immunitätsnachweis

Bewerbungsunterlagen

- Lebenslauf, Motivationsschreiben

Ausbildungsdauer/Zeiten

Ausbildungsdauer: 1-jährige Vollzeitausbildung (1.600 Stunden in Theorie und Praktikum)

Unterrichtszeiten: Montag–Freitag, 8 bis 16:10 Uhr (40 Wochenstunden)

Praktikumszeiten: Montag–Samstag (40 Wochenstunden)

Ausbildungsort

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Erdberg (Erdbergstraße 198 A–200, 1030 Wien)

Anerkennung der Ausbildung zur Pflegeassistentin, Pflegefachassistentin oder Heimhilfe

Ergänzungs- und Eignungsprüfungen richten sich an Personen, die in ihrem Heimatland bereits eine Ausbildung als Pflegeperson absolviert und einen behördlichen Anerkennungsbescheid erhalten haben. Der theoretische bzw. praktische Ausbildungsanteil richtet sich nach dem vorgegebenen Inhalt des behördlichen Bescheids.

Das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum vermittelt für diese Ausbildung sorgfältig ausgewählte Praktikumsplätze in verschiedenen Wiener Sozial- bzw. Gesundheitseinrichtungen. Dieses Angebot wird durch zahlreiche Kooperationspartner: innen des Wiener Sozial- und Gesundheitswesens ermöglicht (z. B. Sozialeinrichtungen der Behindertenhilfe, Dachverband der Wiener Sozialeinrichtungen, Fonds Soziales Wien und Fonds Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser – Häuser zum Leben).

Ausbildungsinhalte (je nach Bescheid)

- Grundzüge der Ergonomie und Mobilisation
- Grundzüge der Betreuung, Grundpflege und Beobachtung alter, behinderter und chronisch kranker Menschen
- Einführung in die Arzneimittellehre
- Pflegeprozess
- Grundsätze der professionellen Pflege
- Beziehungsgestaltung und Kommunikation
- Grundzüge der Akut- und Langzeitpflege einschließlich Pflegetechnik
- Grundzüge medizinischer Diagnostik und Therapie in der Akut- und Langzeitversorgung einschließlich medizinischer Pflegetechnik

Aufnahmevoraussetzungen

- Nostrifikationsbescheid
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache
- Aufenthaltsgenehmigung, Kranken- und Sozialversicherung für Österreich
- Aufnahmetest und persönliches Gespräch, vollständiger Immunitätsnachweis

Bewerbungsunterlagen

- Lebenslauf, Motivationsschreiben
- Kopie des Bescheids (Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz oder MA 40)

Ausbildungsdauer/Zeiten

Ausbildungsdauer: abhängig vom individuellen behördlichen Bescheid

Unterrichtszeiten: Montag–Freitag, 8 bis 16:10 Uhr

Praktikumszeiten: Montag–Sonntag

Ausbildungsort

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Schlachthausgasse (Schlachthausgasse 37, 1030 Wien)

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Erdberg (Erdbergstraße 198 A–200, 1030 Wien)

Ausbildungseinrichtung für Heimhilfe (Erdbergstraße 198 A–200, 1030 Wien)

Alltagsbegleiter:in

Alltagsbegleiter:innen unterstützen betreuungsbedürftige Menschen darin, alltägliche Dinge des Lebens durchzuführen. Durch eine Begleitung im Alltag können Erledigungen wie Einkaufen, das Pflegen von sozialen Kontakten und Freizeitaktivitäten oder die Erhaltung der Mobilität ermöglicht werden. Alltagsbegleiter:innen erfüllen ebenfalls eine Entlastungsfunktion, da durch die Übernahme gewisser Tätigkeitsbereiche pflegende An- und Zugehörige unterstützt werden. Anders als bei der Heimhilfe wird in der Alltagsbegleitung eine umfassendere Beziehungsarbeit ermöglicht. Inhalte des Moduls „Unterstützung bei der Basisversorgung“ finden sich in dieser Ausbildung wieder. Ausbildungsinhalte aus der Alltagsbegleitung können bei einer Heimhilfeausbildung angerechnet werden.

Ausbildungsinhalte

- Grundlagen der Sozialbetreuung, soziale Sicherheit und rechtliche Aspekte
- Haushaltsführung und gesunde Ernährung, angewandte Hygiene, Erste Hilfe
- Dokumentation und Infoweitergabe, Ergonomie und Bewegung, Ethik und Berufskunde
- Grundzüge der Betreuung, Grundpflege und Beobachtung alter, behinderter und chronisch kranker Menschen, Ausbildungsschwerpunkt Demenz, Einführung in die Arzneimittellehre



„Die neugestaltete Ausbildung zur Alltagsbegleitung bereitet mit modernen Unterrichtsmethoden auf Ihre zukünftige Tätigkeit vor. Dabei setzen wir etwa auf Selbsterfahrung mittels Alterssimulationsanzug, Unterricht in unserer Übungswohnung und den Einsatz von digitalen Medien.“

Mag. Karin Klas
Leitung Ausbildungseinrichtung Heimhilfe

Aufnahmevoraussetzungen

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Für die Berufsausübung erforderliche Kenntnisse der deutschen Sprache
- Aufnahmetest und persönliches Gespräch

Bewerbungsunterlagen

- Lebenslauf
- Motivationsschreiben
- Zeugnis zum Nachweis der positiven Absolvierung der allgemeinen Schulpflicht oder einer abgeschlossenen Ausbildung

Ausbildungsdauer/Zeiten

Ausbildungsdauer: ca. 7 Wochen

Unterrichtszeiten: Montag–Freitag, 8 bis 16:10 Uhr (40 Wochenstunden)

Ausbildungsort

Ausbildungseinrichtung für Heimhilfe (Erdbergstraße 198 A–200, 1030 Wien)

Heimhelfer:in

Heimhelfer:innen betreuen und unterstützen hilfs- und pflegebedürftige Personen aller Altersstufen, insbesondere ältere und chronisch kranke Menschen sowie Menschen mit Behinderung. Die Schwerpunkte dabei liegen in der Unterstützung der Haushaltsführung und der Aktivitäten des täglichen Lebens. Heimhelfer:innen arbeiten im Rahmen der Hauskrankenpflege, aber auch in Einrichtungen der Langzeitbetreuung, Tageszentren und Senior:innen-Wohngemeinschaften. Die Ausbildung wird auch in verlängerter Form angeboten – sie lässt sich, dank der reduzierten Wochenstunden, gut mit familiären Verpflichtungen vereinbaren.

Zu den Aufgaben gehören

- Unterstützung im Haushalt, z. B. Erledigung von Einkäufen, Versorgung von Wäsche und Kleidung, Reinigung des Wohn- und Sanitärbereiches
- Hilfe bei der Körperpflege, Unterstützung bei Speisenplanung und Zubereitung von Mahlzeiten
- Einfache Aktivierung und Anregung zur Beschäftigung
- Sicherung der sozialen Grundbedürfnisse, z. B. beim An- und Auskleiden, bei der Mobilisation sowie beim Essen und Trinken (Heimhelfer:innen sind ein wesentliches Bindeglied zwischen zu pflegenden Personen, deren Angehörigen und anderen Betreuungspersonen)

Ausbildungsinhalte

- Ethik und Berufskunde, Erste Hilfe, Grundzüge der Ergonomie und Mobilisation
- Grundzüge der angewandten Hygiene
- Arbeitsorganisation, Planung und Dokumentation
- Grundzüge der Betreuung, Grundpflege und Beobachtung alter, behinderter und chronisch kranker Menschen
- Einführung in die Arzneimittellehre
- Grundzüge der angewandten Ernährungslehre und Diätkunde

Aufnahmevoraussetzungen

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Erfolgreiche Absolvierung der allgemeinen Schulpflicht
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache
- Aufnahmetest und persönliches Gespräch
- Vollständiger Immunitätsnachweis

Aufnahmeverfahren

- Zeugnis zum Nachweis der Absolvierung der allgemeinen Schulpflicht
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben

Ausbildungsdauer/Zeiten

Ausbildungsdauer: 14-wöchige Vollzeitausbildung oder verlängerte Form mit 25 Wochen

Unterrichtszeiten: Montag–Freitag, 8 bis 16:10 Uhr oder

Montag–Freitag, 8:30 bis 14:45 Uhr (verlängerte Form)

Praktikumszeiten: Montag–Samstag

Ausbildungsort

Ausbildungseinrichtung für Heimhilfe (Erdbergstraße 198 A–200, 1030 Wien)

Unterstützung bei der Basisversorgung (UBV)

Ausbildungsmodul gemäß GuKG §3

Vollzeitausbildung (ca. 5 Wochen)

Das Ausbildungsmodul „Unterstützung bei der Basisversorgung“ bietet gemäß § 3 GuKG die Grundlage für die Durchführung von unterstützenden Tätigkeiten bei der Basisversorgung in der Betreuung von Menschen mit Behinderung sowie chronisch kranken und alten Menschen. Unter Berücksichtigung der Beteiligung der Betroffenen als Ausgangs- und Zielpunkt werden Haltungen, Kompetenzen und Know-how vermittelt. Nach Absolvierung des Ausbildungsmoduls sind die Ausbildungsteilnehmer:innen befähigt, unterstützende Tätigkeiten im Bereich der Basispflege und bei der Medikamenteneinnahme professionell durchzuführen. Am Ende des Ausbildungsmoduls findet eine Abschlussprüfung statt.

Ausbildungsinhalte aus der UBV können bei einer Heimhilfeausbildung angerechnet werden.

Ausbildungsinhalte

- Gesundheits- und Krankenpflege mit dem Fokus auf Aktivitäten und existenziellen Erfahrungen des Lebens – AEDL in folgenden Bereichen:
 - AEDL – sich pflegen
 - AEDL – essen und trinken
 - AEDL – ausscheiden
 - AEDL – sich kleiden
 - AEDL – sich bewegen
- Einführung in die Arzneimittellehre

Aufnahmevoraussetzungen

- Freude am Umgang mit älteren, behinderten und betreuungsbedürftigen Menschen
- Verlässlichkeit, selbstständige Arbeitsweise, Einsatzbereitschaft
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Für die Berufsausübung erforderliche Kenntnisse der deutschen Sprache (mind. B1)
- Persönliche und gesundheitliche Eignung (ärztliches Attest)
- Positiv absolvierter Aufnahmetest und persönliches Gespräch

Bewerbungsunterlagen

- Lebenslauf
- Motivationsschreiben
- Nachweis über die positive Absolvierung der allgemeinen Schulpflicht oder einer abgeschlossenen Ausbildung

Ausbildungsdauer/Zeiten

- Ausbildungsdauer: ca. 5 Wochen
- Unterrichtszeiten: Montag–Freitag, 8 bis 16:10 Uhr (40 Wochenstunden)

Ausbildungsort

Ausbildungseinrichtung für Heimhilfe (Erdbergstraße 198 A–200, 1030 Wien)

Vorbereitungslehrgang der Schule für Sozialbetreuungsberufe

Vollzeitausbildung (2 Semester)

Sie wollen eine Ausbildung in der Sozialbetreuung oder in der Pflege machen, sind aber trotz einer grundsätzlichen Eignung noch nicht dazu bereit? Der Vorbereitungslehrgang bietet berufliche Orientierung für Sozialbetreuungsberufe und wendet sich an folgende Zielgruppen:

- Personen, die im Unterricht Förderung und Unterstützung benötigen (z. B. weil sie eine andere Unterrichtssprache als Deutsch hatten)
- Personen, die am Unterricht noch nicht erfolgreich teilnehmen können
- Personen, die die Voraussetzungen für einen Besuch der Schule für Sozialbetreuungsberufe (noch) nicht erfüllen
- Jugendliche, die ihre Ausbildungspflicht bis zum 18. Lebensjahr noch nicht erfüllt haben und sich beruflich orientieren wollen

Der positive Abschluss des Lehrganges berechtigt prinzipiell zum Eintritt in die Ausbildung an einer Schule für Sozialbetreuungsberufe. Für einen geförderten Schulplatz muss nach Abschluss des Vorbereitungslehrganges ein erneutes Auswahlverfahren durchlaufen werden.

Diese Ausbildung startet im September 2025.

Aufnahmevoraussetzungen

- Vollendung des 16. Lebensjahres zum Lehrgangsbeginn
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache
- Aufnahmetest und persönliches Gespräch

Aufnahmeverfahren

- Zeugnis über die positive Absolvierung der allgemeinen Schulpflicht (wenn vorhanden)
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben

Ausbildungsdauer/Zeiten

Ausbildungsdauer: 2-semesterige Vollzeitausbildung

Unterrichtszeiten: Montag–Freitag, 8 bis 16:10 Uhr

Praktikumszeiten: Montag–Freitag (fallweise Samstag)

Ausbildungsort

Wiener Schule für Sozialberufe (WiSOZ, Schlachthausgasse 37, 1030 Wien)

Fach-Sozialbetreuer:in Behindertenbegleitung

Fach-Sozialbetreuer:innen für Behindertenbegleitung unterstützen, beraten und begleiten Menschen mit Behinderung in sämtlichen Bereichen ihres Lebens: beim Wohnen, in der Arbeit, Ausbildung und Freizeit. Dabei steht die Beratung, Assistenz und Förderung im Hinblick auf die Lebensplanung und die Gestaltung von Beziehungen im Vordergrund. Die Erlangung von pflegerischen Qualifikationen erfolgt durch das Modul „Unterstützung bei der Basisversorgung“. Die Ausbildung zum:zur Fach-Sozialbetreuer:in für Behindertenbegleitung dauert vier Semester und wird berufsbegleitend angeboten.

Zu den Aufgaben gehören

- Kompetenter und professioneller Umgang mit Menschen mit Behinderung
- Aktive Unterstützung bei Gesprächsführung und Verhandlungen
- Beratung, Anregung, Assistenz, Förderung und erforderlichenfalls Maßnahmen der Intervention
- Menschen mit Behinderung vertreten und in ihrem Sinne Termine wahrnehmen sowie Aufgaben erledigen
- Fachlich fundierte Unterstützung bei der Basisversorgung

Das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum vermittelt im 1. und 2. Semester (Pflegeassistent) sorgfältig ausgewählte Praktikumsplätze in verschiedenen Wiener Gesundheits- und Sozialeinrichtungen und unterstützt im 3. und 4. Semester bei der Auswahl der Praktikumsplätze.

Ausbildungsinhalte

Ethik, Kommunikation, Humanwissenschaftliche Grundbildung, Gesundheits- und Krankheitslehre, Psychohygiene und Supervision, Politische Bildung, Sozialbetreuung als Beruf, Schwerpunkt Behindertenbegleitung

Aufnahmevoraussetzungen

- Vollendung des 19. Lebensjahres
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache
- Aufnahmetest und persönliches Gespräch

Bewerbungsunterlagen

- Zeugnis über den positiven Abschluss einer mittleren bzw. höheren Schule oder einer Lehre
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben

Ausbildungsdauer/Zeiten

Ausbildungsdauer: 4-semesterige, berufsbegleitende Ausbildung
(1.320 Stunden Theorie und 1.200 Stunden Praktikum)

Unterrichtszeiten: Mittwoch und Donnerstag, 8 bis 16:10 Uhr

Praktikumszeiten: Montag, Dienstag, Freitag, Samstag

Ausbildungsort

Wiener Schule für Sozialberufe (WiSOZ, Schlachthausgasse 37, 1030 Wien)

Fach-Sozialbetreuer:in Altenarbeit

Fach-Sozialbetreuer:innen für Altenarbeit erfassen die spezifische Lebenssituation von älteren Menschen und setzen gezielte Maßnahmen, um ihre Lebensqualität zu erhalten bzw. zu erhöhen. Diese Ausbildung wird sowohl als Vollzeitausbildung als auch berufsbegleitend angeboten. Fach-Sozialbetreuer:innen für Altenarbeit arbeiten z. B. in Wohn- und Pflegehäusern, in der Hauskrankenpflege oder in Tagesbetreuungseinrichtungen für ältere Menschen. Die Ausbildung zum:zur Fach-Sozialbetreuer:in Altenarbeit dauert vier Semester. Im ersten Jahr absolvieren die Teilnehmer:innen die Ausbildung zur Pflegeassistenz nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG). Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung zur Pflegeassistenz können direkt in den Fachschwerpunkt einsteigen und die Ausbildung zum:zur Fach-Sozialbetreuer:in abschließen.

Zu den Aufgaben gehören

- Begleitende Hilfe zur Unterstützung bei der psychosozialen Bewältigung von Krisensituationen
- Hilfe zur täglichen Lebensbewältigung (Herstellung von Alltagsnormalität, Tagesstrukturierung)
- Pflege (z. B. Körperpflege, Krankenbeobachtung, prophylaktische Pflegemaßnahmen)
- Förderung der Selbstständigkeit, Anregung zur Erhaltung des sozialen Umfeldes
- Hilfe zur Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten für ein möglichst selbstständiges und eigenverantwortliches Leben im Alter
- Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung

Das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum vermittelt im 1. und 2. Semester (Pflegeassistenz) sorgfältig ausgewählte Praktikumsplätze in verschiedenen Wiener Gesundheits- und Sozialeinrichtungen und unterstützt im 3. und 4. Semester bei der Auswahl der Praktikumsplätze.

Ausbildungsinhalte

Gesundheits- und Krankenpflege, Schwerpunkt Altenarbeit, Kommunikation sowie Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung, Politische Bildung, Geschichte und Recht, Haushalt, Ernährung und Diät

Aufnahmevoraussetzungen

- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache
- Aufnahmetest und persönliches Gespräch

Bewerbungsunterlagen

- Zeugnis über die positive Absolvierung der 9. Schulstufe
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben

Ausbildungsdauer/Zeiten

Ausbildungsdauer: 4-semesterige Ausbildung

Vollzeit: 1.620 Stunden Theorie und 1.200 Stunden Praktikum

Berufstätigenform: 1.420 Stunden Theorie und 1.200 Stunden Praktikum

Unterrichtszeiten: Montag–Freitag, 8 bis 16:10 Uhr (40 Wochenstunden)

Praktikumszeiten: Montag–Freitag, fallweise Samstag (40 Wochenstunden)

Ausbildungsort

Wiener Schule für Sozialberufe (WiSOZ, Schlachthausgasse 37, 1030 Wien)

Fach-Sozialbetreuer:in Behindertenarbeit

Fach-Sozialbetreuer:innen für Behindertenarbeit unterstützen Menschen mit Behinderungen. Sie begleiten diese in allen Bereichen des Lebens: beim Wohnen in der eigenen Wohnung oder in einer betreuten Wohnform, in der Arbeit, bei der Ausbildung oder in einer Tagesstruktur sowie bei Freizeitaktivitäten. Diese Ausbildung wird sowohl als Vollzeitausbildung als auch berufsbegleitend angeboten. Die Ausbildung zum:zur Fach-Sozialbetreuer:in Behindertenarbeit dauert vier Semester. Im 1. und 2. Semester absolvieren die Teilnehmer:innen die Ausbildung zur Pflegeassistenz nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG). Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung zur Pflegeassistenz können direkt in den Fachschwerpunkt einsteigen und die Ausbildung zum:zur Fach-Sozialbetreuer:in abschließen. Die Berufsfelder umfassen z. B. Wohngemeinschaften, Teilbetreutes Wohnen, Werkstätten, Tageszentren, Arbeitsassistenz, Freizeitassistenz, Basale Förderklassen, Integrationsklassen, Beratung und Begleitung.

Zu den Aufgaben gehören

- Unterstützung und Förderung bei der Teilnahme am sozialen Leben
- Förderung und Training vorhandener Fertigkeiten
- Pflege, z. B. Körperpflege, Krankenbeobachtung, prophylaktische Pflegemaßnahmen
- Freizeitgestaltung
- Unterstützung bei kritischen Lebensereignissen, z. B. Krankheit, Trauer, Tod

Das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum vermittelt im 1. und 2. Semester (Pflegeassistenz) sorgfältig ausgewählte Praktikumsplätze in verschiedenen Wiener Gesundheits- und Sozialeinrichtungen und unterstützt im 3. und 4. Semester bei der Auswahl der Praktikumsplätze.

Ausbildungsinhalte

Gesundheits- und Krankenpflege, Schwerpunkt Behindertenarbeit, Kommunikation sowie Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung, Politische Bildung, Geschichte und Recht, Haushalt, Ernährung und Diät

Aufnahmevoraussetzungen

- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache
- Aufnahmetest und persönliches Gespräch

Bewerbungsunterlagen

- Zeugnis über die positive Absolvierung der 9. Schulstufe
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben

Ausbildungsdauer/Zeiten

Ausbildungsdauer: 4-semesterige Ausbildung

Vollzeit: 1.620 Stunden Theorie und 1.200 Stunden Praktikum

Berufstätigenform: 1.420 Stunden Theorie, 1.200 Stunden Praktikum

Unterrichtszeiten (Vollzeit): Montag–Freitag, 8 bis 16:10 Uhr (40 Wochenstunden)

Praktikumszeiten (Vollzeit): Montag–Freitag, fallweise Samstag (40 Wochenstunden)

Unterrichtszeiten (berufsbegleitend): Mittwoch und Donnerstag, 8 bis 16:10 Uhr

Praktikumszeiten (berufsbegleitend): Montag, Dienstag, Freitag, Samstag

Ausbildungsort

Wiener Schule für Sozialberufe (WiSOZ, Schlachthausgasse 37, 1030 Wien)

Fach-Sozialbetreuer:in Alten- oder Behindertenarbeit (Quereinstieg)

Mit einer abgeschlossenen Ausbildung zur Pflegeassistenz (vormals Pflegehilfe) kann die Höherqualifizierung zum:zur Fach-Sozialbetreuer:in gestartet werden. Der Quereinstieg in diesen Bereich eröffnet neue Berufsfelder und bringt zusätzliche Chancen der Qualifizierung.

Die Wiener Schule für Sozialberufe (WiSOZ) bietet den Einstieg in die Ausbildung zum:zur Fach-Sozialbetreuer:in mit Schwerpunkt Alten- oder Behindertenarbeit. Der jeweilige Fachschwerpunkt umfasst eine 2-semesterige Vollzeitausbildung mit 785 Stunden Theorie und ein Praktikum im Ausmaß von 400 Stunden. Aufgrund des 2016 reformierten Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes (GuKG) haben Interessent:innen mit abgeschlossener Ausbildung in der Pflegehilfe die Möglichkeit, die zusätzlich erforderlichen Kompetenzen zur Pflegeassistenz an der Wiener Schule für Sozialberufe (WiSOZ) zu erwerben.



„Unsere Lehrkräfte bereiten mit großer fachlicher und menschlicher Kompetenz auf die vielseitigen Tätigkeitsfelder in den Sozialbetreuungsberufen wie Altenarbeit, Behindertenarbeit und Behindertenbegleitung vor. So erlangen unsere Absolvent:innen eine erstklassige Ausbildung für einen ausgesprochen zukunfts-trächtigen Beruf, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht.“

Hans Lobitzer, MA
Direktor Wiener Schule für Sozialberufe

Aufnahmevoraussetzungen

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Abgeschlossene Pflegeassistenz-Ausbildung
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Aufnahmetest und persönliches Gespräch
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache

Bewerbungsunterlagen

- Zeugnis über die positive Absolvierung der Pflegeassistenz-Ausbildung
- Lebenslauf
- Motivations schreiben

Ausbildungsdauer/Zeiten

Ausbildungsdauer: 2-semesterige Vollzeitausbildung
(785 Stunden Theorie und 400 Stunden Praktikum)

Unterrichtszeiten: Montag–Freitag, 8 bis 16:10 Uhr (40 Wochenstunden)

Praktikumszeiten: Montag–Freitag, fallweise Samstag (40 Wochenstunden)

Ausbildungsort

Wiener Schule für Sozialberufe (WiSOZ, Schlachthausgasse 37, 1030 Wien)

Fortbildung

Das Berufsleben ist immer wieder einem Wandel unterworfen. Gezielte Fortbildung ermöglicht, fachlich am Laufenden zu bleiben. Die Bildungsakademie des FSW Bildungszentrums veranstaltet praxisnahe Seminare und Schulungen für den Gesundheits- und Sozialbereich und bietet interessierten Organisationen maßgeschneiderte und auf den speziellen Bedarf der Mitarbeiter:innen abgestimmte Firmenprogramme.



„Kurse und Lehrgänge mit hohem Praxisbezug fördern Motivation, Selbstverantwortung und nachhaltigen Wissensaufbau.“

Angela Hochwallner
Leitung Bildungsakademie

Absaugen in stabilen Pflegesituationen

Das Absaugen aus den oberen Atemwegen sowie dem Tracheostoma in stabilen Pflegesituationen kann, sofern oft geübt, eine Routinetätigkeit werden. Neben der konkreten Technik ist die Beachtung der hygienischen Vorgaben zur Infektionsvermeidung sehr wichtig.

Diese Schulung vermittelt Ihnen theoretisches Wissen und unterstützt Ihre Sicherheit im Umgang mit Gefahren und Komplikationen im Rahmen des Absaugens.

Zielgruppe

Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal, Pflegeassistent:innen, Pflegefachassistent:innen

Nutzen

- Wissenserweiterung
- Mehr Sicherheit in der täglichen Praxis
- Praxisorientiertes Know-how

Inhalte

- Materialkunde und Einführung
- Vorbereitung der Materialien
- Absaugen unter Sicht- oral und Absaugung Tracheostoma
- Entsorgung von Materialien
- Theorie-Input
- Praktische Übungen

Dauer

4 Stunden

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Bildungsreihe für Mitarbeiter:innen der mobilen Kinderkrankenpflege

Die mobile Kinderkrankenpflege ist ein wichtiger Teilbereich der Gesundheits- und Krankenpflege und stellt einen sehr verantwortungsvollen Berufszweig der Pflege dar. Kinderkrankenpfleger:innen im Bereich der mobilen Pflege helfen bei der Versorgung pflegebedürftiger Kinder zu Hause, versuchen Ängste zu nehmen, Vertrauen zu schaffen und begleiten Angehörige bei der herausfordernden Aufgabe, ihre Kinder in den eigenen vier Wänden zu pflegen.

Die professionelle Betreuung und wirkungsvolle Unterstützung von pflegebedürftigen Neugeborenen, Kindern und deren Angehörigen stehen thematisch im Mittelpunkt der Bildungsreihe. In den Modulen werden spezielle Inhalte und Kompetenzen vermittelt, die für den Aufgabenbereich in der mobilen Kinderkrankenpflege von Relevanz sind. Ausgewählte Module werden in Verbindung mit spezifischen Produktschulungen angeboten, um dadurch eine hohe Praxisorientierung sicherzustellen.

Zielgruppe

Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal, Pflegefachassistent:innen und Pflegeassistent:innen, die bereits in der mobilen Kinderkrankenpflege tätig sind oder Interesse an diesem Bereich haben

Nutzen

- Aktuelle und bedarfsorientierte Inhalte
- Ausgeprägter Praxisbezug
- Anwendungsorientierte Fachkenntnisse und Übungssequenzen
- Branchenorientierte Produktschulungen
- Vernetzung und Austausch

Inhalte

- Modul 1: Beziehung und Beziehungsgestaltung | 12 Unterrichtseinheiten
- Modul 2: Pflege von Säuglingen, Frühgeborenen und Kindern mit Behinderung | 16 Unterrichtseinheiten
- Modul 3: Spezielle Erkrankungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter – Teil 1 | 16 Unterrichtseinheiten
- Modul 4: Spezielle Erkrankungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter – Teil 2 | 16 Unterrichtseinheiten
- Modul 5: Einführung in die pädiatrische Palliativpflege | 8 Unterrichtseinheiten
- Modul 6: Selbstverteidigung und Selbstschutz für Kinderkrankenpfleger:innen | 8 Unterrichtseinheiten
- Modul 7: Rechtliche Rahmenbedingungen | 4 Unterrichtseinheiten
- Modul 8: Lebensrettende Sofortmaßnahmen | 4 Unterrichtseinheiten
- Modul 9: Pflege von Kindern mit schweren Behinderungen | 16 Unterrichtseinheiten

Dauer

Gesamt: 100 Unterrichtseinheiten

Wichtige Informationen

Die Module der Bildungsreihe für Mitarbeiter:innen der mobilen Kinderkrankenpflege können einzeln gebucht werden.

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Deutsch für Pflege- und Betreuungsberufe

In den meisten Berufsgruppen der Sozial- und Gesundheitsbranche sind besondere Deutschkenntnisse notwendig, um die jeweiligen Aufgaben und Herausforderungen bestmöglich bewältigen zu können. In diesem Kurs erwerben die Teilnehmer:innen umfassende Deutschkenntnisse speziell für den Pflege- und Betreuungsbereich. Für den weiteren Ausbildungs- oder Berufsweg werden grundlegende Kenntnisse über das zukünftige Arbeitsfeld und die verschiedenen Institutionen vermittelt. Die Teilnehmer:innen bearbeiten praxisnahe Themen und üben die Erstellung von Texten sowie Gespräche mit Patient:innen oder Ärzt:innen. Durch die gezielten Vorbereitungen werden die Teilnehmer:innen fit für diverse Aufnahmeprüfungen und -gespräche. Die im Seminar gewonnenen Kenntnisse und Kompetenzen stärken das Selbstbewusstsein für die Ausbildung, den Berufseinstieg oder eine Bewerbung im Gesundheits- und Pflegebereich.

Zielgruppe

Dieser Schwerpunktkurs richtet sich an Menschen mit nicht deutscher Erstsprache, die Interesse an einer Ausbildung oder Nostrifikation (Anerkennung von ausländischen Ausbildungs- oder Schulabschlüssen) und Tätigkeit im Pflege- und Betreuungsbereich haben.

Nutzen

- Verbesserung der Deutschkenntnisse und Erlernen der Fachsprache (Pflege- und Betreuungsberufe)
- Lernen von praxiserfahrenen Sprachtrainer:innen (TELC-/ÖSD-zertifiziert)
- Kennenlernen der Besonderheiten des österreichischen Pflege- und Betreuungssystems
- Erlernen von Fachbegriffen aus den Bereichen Gesundheit (Ernährung, Therapie, Hygiene) sowie Pflege und Betreuung

Inhalte

- Fallbearbeitung
- Gruppendiskussionen
- Rollenspiele als Gesprächstraining mit Patient:innen, Kolleg:innen, Ärzt:innen und Vorgesetzten
- Inhalte speziell für den Bereich Pflege und Betreuung
- Berufsbilder und Tätigkeiten
- Pflegedokumentation
- Bewerbungstraining

Dauer

90 Unterrichtseinheiten

Wichtige Informationen

Die Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs sind Vorkenntnisse der deutschen Sprache, Mindestniveau B1.

Gerne informieren wir über die Fördermöglichkeiten für diesen Kurs.

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Kinästhetik für Pflege- und Betreuungsberufe

Im Fokus sämtlicher Kinästhetik-Konzepte steht, die Bewegung von zu pflegenden Personen einfacher und sicherer zu gestalten.

In dieser Fortbildung erhalten Sie einen fundierten Überblick über verschiedene Konzepte und Grundbegriffe der Kinästhetik. Sie werden lernen, die Umgebung der Patient:innen zum Vorteil zu nutzen und erweitern somit Ihre Kompetenzen in Bezug auf die Betreuung von Menschen. Mittels verschiedener Übungen erfahren Sie, wie Sie sich selbst durch ergonomisches Arbeiten vor Verletzungen schützen können und wie Sie potenzielle Gefahren erkennen.

Zielgruppe

Pflegefachassistent:innen, Pflegeassistent:innen, Heimhelfer: innen

Nutzen

- Bedarfsorientierte Inhalte, die in der Praxis umsetzbar sind
- Austausch und Vernetzung
- Praxisorientierte Übungen

Inhalte

- Überblick über verschiedene Konzepte und Grundbegriffe der Kinästhetik
- Die Umgebung nutzen und gestalten
- Mobilisation
- Ergonomisches Arbeiten mit Menschen verschiedener Altersstufen
- Eigene Bewegungsfähigkeit nutzen und schützen
- Übungen

Dauer

16 Stunden

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Messie-Syndrom

„Messies“ sind Personen, die unter Desorganisation in den Bereichen Lebensraum, Zeit und soziale Integration leiden. Man kennt dafür auch den Begriff des „pathologischen Hortens“, aus den Medien sind häufig Bilder komplett vermüllter Wohnungen bekannt. Die öffentliche Wahrnehmung beschränkt sich meist darauf, das Krankheitsbild dahinter ist jedoch viel komplexer.

In dieser Fortbildung erhalten Sie eine fundierte Einführung in das Messie-Syndrom aus psychologischer Sicht. Im Vordergrund stehen die Erfahrungen im Umgang mit „Messies“ in der beruflichen Praxis von Betreuungspersonen sowie die Grenzen der Interventionen.

Durch den theoretischen Input und die Vermittlung von Berufserfahrungen wird Ihnen eine umfassende und vielseitige Einführung zum Thema „Messies“ geboten.

Zielgruppe

Alle Interessierten, insbesondere Personen mit Kund:innenkontakt

Nutzen

- Einführung zum Thema Messie
- Austausch und Vernetzung
- Praxisorientiertes Know-how

Inhalte

- Ursache und Erscheinungsbild des Messie-Syndroms
- Selbstbild von „Messies“
- Begleiterkrankungen und Diagnostik
- Möglichkeiten und Grenzen psychotherapeutischer Intervention
- Dos and Don'ts im Umgang mit „Messies“
- Verhalten in Messie-Wohnungen
- Anlaufstellen für Betroffene und Betreuer:innen
- Theorie-Input
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion und Besprechung von Fallbeispielen

Dauer

4 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Pharmakologie für Pflegeassistent:innen und Pflegefachassistent:innen

Der Umgang mit Arzneimitteln erfordert von allen, die in der Pflege arbeiten, große Sorgfalt und aktuelles Wissen. Entsprechend ihren Berufsbefugnissen sind auch Pflegeassistent:innen an der Verabreichung von Medikamenten beteiligt und brauchen entsprechende Kenntnisse, um im Berufsalltag gut und sicher zurechtzukommen.

In dieser Fortbildung erhalten Sie relevante Informationen über unterschiedliche Medikamente, deren Lagerung und Verabreichung sowie Wirkungen und Nebenwirkungen. Durch den theoretischen Input stärken Sie Ihre Kompetenzen und können Angehörige des gehobenen Dienstes professionell unterstützen.

Zielgruppe

Pflegeassistent:innen und Pflegefachassistent:innen

Nutzen

- Wissenserweiterung
- Anwendung von neuen Informationen und Entwicklungen in der Medikation
- Praxisorientiertes Know-how

Inhalte

- Medikamentengruppen und Verabreichungsformen
- Medikationssicherheit in der Hauskrankenpflege
- Wichtige Maßnahmen bei der Verabreichung von Medikamenten
- Beobachtung auf unerwünschte Arzneimittelwirkung
- Medikamentenapplikation über eine Sonde und PEG-Sonde
- Verabreichung von blutgerinnungshemmenden Medikamenten (Cumarine, s.c. Injektion von Heparinen etc.)
- Insuline – Wirkungsweise und deren Verabreichung als s.c. Injektion mittels PEN
- Sauerstoff-Verabreichung und sicherheitsrelevante Maßnahmen
- An- und Abschließen laufender Infusionen ausgenommen Zytostatika und Transfusionen

Dauer

8 Stunden

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Rechts-Update für Wiedereinsteiger:innen in der Pflege

In dieser Basisschulung erhalten die Teilnehmer:innen einen fundierten Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der Pflege in Bezug auf die Novellierungen des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes (GuKG) im Zeitraum 2016–2023. Insbesondere Wiedereinsteiger:innen erhalten die für sie relevanten Informationen über die Inhalte der Reformen und können ihre Tätigkeiten professionell wieder ausüben.

Zielgruppe

Wiedereinsteiger:innen: Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal, Pflegeassistent:innen, Pflegefachassistent:innen

Nutzen

- Bedarfsorientierte und aktuelle Inhalte, die in der Praxis umsetzbar sind
- Qualitätssicherung
- Wissenserweiterung

Inhalte

- GuKG – Überblick über den aktuellen Stand
- Einführung in Haftungen in den Gesundheitsberufen
- Arten der Erwachsenenvertretung
- Verschwiegenheitspflicht im Kontext DSGVO
- Anzeigepflicht im Kontext DSGVO

Dauer

8 Stunden

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Risikoerkennung in Pflege und Betreuung

Ein Risiko professionell zu erkennen, ist eine der Kernaufgaben in Pflege- und Betreuungsberufen und hat direkten Einfluss auf die Sicherheit, die Qualität der Versorgung und das Wohlbefinden der Kund:innen.

In dieser Schulung erhalten die Teilnehmer:innen einen fundierten Überblick über ausgewählte Risiken in der mobilen Pflege und Betreuung. Praxisnahe werden Grundwissen und Fähigkeiten zur frühzeitigen Identifikation von Risiken vermittelt und die Teilnehmer:innen lernen, bedarfsgerechte Maßnahmen zu planen und einzuführen.

Zielgruppe

Heimhelfer:innen, Pflegeassistent:innen, Pflegefachassistent:innen

Nutzen

- Wissenserweiterung über mögliche Risiken
- Steigerung der Qualität in Pflege und Betreuung
- Mehr Sicherheit in der täglichen Praxis

Inhalte

- Risiko und Risikofaktoren
 - Risiko erkennen und vorbeugend beraten
 - Arten der Risiken in der Pflege
 - Sturzrisiko
 - Pneumonierisiko
 - Kontrakturnisiko
 - Dekubitusrisiko
 - Mangelernährung
 - Vereinsamung
- Planung von Maßnahmen, die der Prophylaxe dienen
- Fallbeispiele
- Theorieinput

Dauer

8 Stunden

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Sicher im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen

Die geschätzte Zahl an Demenz erkrankter Menschen in Österreich beläuft sich auf ca. 138.000 Personen, davon 27.000 Betroffene in Wien. Prognosen für das Jahr 2050 zufolge werden sich diese Zahlen nahezu verdoppeln.

Nur durch eine flächendeckende Struktur für die integrierte Versorgung von an Demenz Erkrankten können betreuende Angehörige unterstützt, die bedarfsgerechte Versorgung von an Demenz Erkrankten sichergestellt und deren möglichst langer Verbleib in gewohnter Umgebung unter gleichzeitiger Erhaltung der individuellen Lebensqualität gewährleistet werden.

In dieser durch das IVD-Projekt geförderten Schulung haben Sie die Chance, sich kostenlos in einem interdisziplinären Setting mit Kolleg:innen zum Thema Demenz fortzubilden. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Personen aus verschiedenen Berufsgruppen zu vernetzen und erfahren Sie Aktuelles zum Thema Demenz. Sie können durch den gezielten theoretischen Input in Verbindung mit Berichten aus der Praxis Ihr Wissen ausbauen und haben ebenso die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen zu teilen.

Zielgruppe

Im ambulanten Bereich tätige Ärzt:innen, Case Manager:innen, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, Ergotherapeut:innen, Heimhelfer:innen, Ordinationsassistent:innen, Pflegeassistent:innen, Physiotherapeut:innen, Sozialarbeiter:innen

Inhalte

- Krankheitsbild Demenz, insbesondere Formen, Symptome, Diagnostik, Therapiemöglichkeiten und Assessments der Demenz
- Umgang mit an Demenz Erkrankten in der täglichen Praxis anhand der AEDLs, insbesondere Kommunikation & Beziehungsgestaltung
- Interventionsformen, Umgang mit schwierigen Situationen
- Theorie-Input, Diskussion, Fallbeispiele
- Information über Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und sonstige Anlaufstellen

Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Sterbeverfügungsgesetz

Mit 1. Jänner 2022 ist in Österreich das Sterbeverfügungsgesetz in Kraft getreten. Das Grundrecht auf Selbstbestimmung wurde dadurch bekräftigt und systematisiert. Die tatsächliche Umsetzung dieser höchstpersönlichen Willenserklärung ist jedoch nicht nur von ethischen Herausforderungen geprägt. Um allen Formalitäten gerecht zu werden und somit sicherzustellen, dass in dieser äußerst sensiblen Angelegenheit alle Voraussetzungen ordnungsgemäß erfüllt wurden, ist fundiertes und aktuelles Wissen eine unerlässliche Notwendigkeit.

In dieser Fortbildung erhalten Sie eine fundierte Einführung in die neue Rechtslage sowie die Rahmenbedingungen aus rechtlicher Sicht.

Durch den theoretischen Input wird Ihnen eine umfassende und vielseitige Einführung zum Thema Sterbeverfügungsgesetz und dessen praktische Auswirkungen im Alltag geboten.

Zielgruppe

Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal, Pflegefachassistent:innen, Pflegeassistent:innen, Sozialarbeiter:innen

Nutzen

- Mehr Sicherheit im Umgang mit dem sensiblen Thema
- Austausch und Vernetzung
- Aktuelles Know-how
- Wissenserweiterung

Inhalte

- Sterbeverfügung
- Patient:innenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Abgrenzung zu aktiver/passiver Beihilfe
- Sozialrechtliche Aspekte (Pflegegeld, Familienhospizkarenz etc.)
- Theoretischer Input

Dauer

4 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Themenschwerpunkt für Praxisanleiter:innen

Praxisanleiter:innen in der Pflege ergänzen die fachtheoretische Ausbildung in verschiedenen Praxisfeldern. Sie begleiten die Auszubildenden praktisch auf ihrem Weg zum Abschluss und sichern die Wissens- und Kenntnisvermittlung. Die Praxisanleiter:innen haben die umfangreiche Aufgabe, im Rahmen des Anleitungsprozesses die Sozial-, Selbst- und Fachkompetenzen von Auszubildenden auszubauen und zu unterstützen. Verschiedene Kompetenzen und Fähigkeiten sowie spezielles und aktuelles Wissen sind notwendig, um diese verantwortungsvolle Funktion gut erfüllen zu können. Die Praxisanleitung ist ein dynamischer Bereich, der es erfordert, immer am neuesten Stand der Forschung zu sein.

Durch den theoretischen Input und die Vermittlung von Berufserfahrung wird Ihnen eine vielseitige Einführung zu den Themen Kommunikation und Gesprächsführung, Wissensweitergabe, Rechtliche Grundlagen sowie Dokumentation vermittelt.

Zielgruppe

Praxisanleiter:innen in der Pflege

Inhalte

- Modul 1: Gesprächsführung und Kommunikation für Praxisanleiter:innen | 16 Unterrichtseinheiten
- Modul 2: Wissensweitergabe für Praxisanleiter:innen | 8 Unterrichtseinheiten
- Modul 3: Rechtliche Grundlagen für Praxisanleiter:innen | 8 Unterrichtseinheiten
- Modul 4: Dokumentation in der Praxisanleitung | 8 Unterrichtseinheiten
- Modul 5: Selbstmotivation und Selbstmanagement in der Praxisanleitung | 8 Unterrichtseinheiten

Dauer

Gesamt 48 Unterrichtseinheiten

Wichtige Informationen

Alle Module sind einzeln buchbar.

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Transurethrale Katheterversorgung

Harnwegsinfektionen gehören zu häufigen Infektionskrankheiten bei Patient:innen, die auf einen Dauerkatheter angewiesen sind. Durch die konsequente Umsetzung von Hygienemaßnahmen und mehr Erfahrung mit Katheterisierung kann das Risiko einer Infektion minimiert werden.

In diesem Seminar lernen Sie die Katheterisierung unter speziellen hygienischen Anforderungen durchzuführen. Durch die Materialkunde erfahren Sie mehr über die Pflege von Katheter und werden auf die typischen Probleme sensibilisiert.

Zielgruppe

Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal, Pflegefachassistent:innen

Nutzen

- Bedarfsorientierte Inhalte, die in der Praxis umsetzbar sind
- Austausch und Vernetzung

Inhalte

- Legen eines Dauerkatheters unter aseptischen Bedingungen
- Umgang mit Katheterproblemen
- Was bedeutet Katheterpflege
- Indikationen bei Blasenkatheeter und Alternativen
- Materialkunde
- Übungen

Dauer

3,5 Stunden

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Betreutes Konto

Eine Fortbildung in Zusammenarbeit mit der FSW Schuldenberatung. Die FSW Schuldenberatung bietet seit 2010 das erfolgreiche Projekt „Betreutes Konto“ als kostenlose Dienstleistung an. Zweck des „Betreuten Kontos“ ist es, von Wohnungsverlust bedrohte Personen dabei zu unterstützen, ihre Zahlungen einzuhalten. Eine Delogierung kann dadurch für viele Personen verhindert werden. Sie lernen das Projekt „Betreutes Konto“, die Anforderungen und die Hilfsmittel für den Praxiseinsatz kennen. Die bisherigen Erfahrungen der FSW Schuldenberatung werden an Sie weitergegeben und diskutiert. Sie erhalten Einblick in ein sehr erfolgreiches Projekt der staatlich anerkannten FSW Schuldenberatung und lernen das dafür benötigte Werkzeug kennen und anzuwenden.

Zielgruppe

Sozialarbeiter:innen, Betreuer:innen im Sozialbereich, insbesondere von delogierungsgefährdeten Personen

Nutzen

- Erwerb von Know-how zum „Betreuten Konto“ und Anwender:innenkenntnissen
- Den Mehrwert des Projekts „Betreutes Konto“ für betreute Personen kennenlernen

Inhalte

- Vorstellung des Projekts „Betreutes Konto“
- Anforderungen an Kontobetreuer:innen
- Live-Einstieg in das Programm „Kontoservice“
(Nach Zustimmung zur Verschwiegenheitserklärung nutzen Teilnehmer:innen dieses Service im Rahmen des Kurses.)
- Tipps und Tricks für die tägliche Arbeit
- Vortrag und Diskussion

Dauer

5 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Gewalt in Paarbeziehungen und Familiensystemen

Soziale Deklassierung, beengte Wohnverhältnisse und instabile soziale Beziehungen begünstigen mitunter Gewalt in Paarbeziehungen und Familiensystemen. Schlechte Erfahrungen mit dem Hilfesystem, Angst, Scham und Sprachlosigkeit der Betroffenen erschweren oft die Beratungs- und Betreuungssituation. In der Wohnungslosenhilfe besteht zudem die Gefahr, bei Gewaltanwendung den Wohnplatz und die Chance auf eine eigene Wohnung zu verlieren, oder die Möglichkeit der Fremdunterbringung der Kinder und Jugendlichen.

In diesem Seminar werden Theoriemodelle zur Entstehung von Gewalt, Tätertypen, Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt anhand von Praxisbeispielen aus der Wohnungslosenhilfe und der Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie vorgestellt. Die Zusammenarbeit der Beratungsstellen und Behörden im Netzwerk wird dargelegt. Im Seminar werden Gewaltprävention, Sicherheit in der Deeskalation und im Handeln vermittelt sowie vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt.

Zielgruppe

Betreuer:innen und Sozialarbeiter:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe

Nutzen

- Erkennen von Gewalt in der Praxis
- Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt
- Kooperationspartner:innen sind bekannt
- Lernen mit Praxisbezug

Inhalte

- Entstehung von Gewalt, Theoriemodelle
- Gefährlichkeitsprognosen
- Beratungs- und Interventionsmöglichkeiten
- Praxisbeispiele aus der Wohnungslosenhilfe
- Modelle und Settings der Täterarbeit
- Vorstellung Kooperationspartner:innen
- Gruppendiskussionen
- Kurze Filmsequenzen
- Rollenspiele

Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Leistungen der Wiener Wohnungslosenhilfe

Eine Veranstaltung der Abteilung Wiener Wohnungslosenhilfe des Fonds Soziales Wien

Menschen in Wien, die von Obdach- oder Wohnungslosigkeit betroffen sind, steht ein vielfältiges Angebot an Unterstützungs- und Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung.

In dieser Veranstaltung erfahren Sie Näheres über die Strategie der Wiener Wohnungslosenhilfe und erhalten Informationen über die verschiedenen Angebote zur Unterstützung von Menschen ohne Obdach oder Wohnung in Wien.

Zielgruppe

Mitarbeiter:innen in der Wiener Wohnungslosenhilfe, Sozialarbeiter:innen, Betreuer:innen

Nutzen

- Sie erhalten einen Einblick in die Arbeit der Abteilung Wiener Wohnungslosenhilfe des Fonds Soziales Wien
- Sie erhalten einen Überblick zur Strategie und Angebotsstruktur der Wiener Wohnungslosenhilfe

Inhalte

- Die Abteilung Wiener Wohnungslosenhilfe des FSW: Aufgaben, Förderwesen
- Strategie und Angebote der Wiener Wohnungslosenhilfe: Leistungszugang, WWH-Strategie, Angebotsstruktur, Peers in der WWH, Winterpaket
- Nationale & internationale Akteur:innen
- Qualitätssicherung in der WWH
- Präsentation, Diskussion, Reflexion, Fragen

Dauer

4 Stunden

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Lösungsfokussierte Beratung

Der lösungsfokussierte Ansatz orientiert sich an den vorhandenen Ressourcen, Zielen, Wünschen und Wahrnehmungen der Klient:innen und hat zum Ziel, gemeinsam mit den Klient:innen Perspektiven zu entwickeln. Das zugrunde liegende Konzept basiert auf der Annahme, dass es für die Lösung eines Problems nicht relevant ist, das Problem selbst detailliert zu kennen. Vielmehr sind die Haltung der Berater:innen und eine strukturierte Gesprächsführung wichtig. Die konsequente Umsetzung des Wechsels von einer problemorientierten zu einer ziel- und lösungsfokussierten Perspektive braucht neben dem Wissen in weiterer Folge auch Übung.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen des lösungsfokussierten Ansatzes kennen, inklusive Methoden und Techniken. Instrumente zur wirksamen Gesprächssteuerung werden vorgestellt und die Teilnehmer:innen werden auf die eigene Haltung in der Beratung sensibilisiert. Rollenspiele zu Fragetechniken und Werkzeugen sowie die Präsentation von zahlreichen Fallbeispielen bringen einen starken Praxisbezug.

Zielgruppe

Sozialarbeiter:innen, Berater:innen, Case Manager:innen

Nutzen

- Kenntnisse über effiziente Beratungsmethoden
- Reflexion der eigenen Haltung
- Kenntnisse über strukturierte Gesprächsführung
- Lernen mit Praxisbezug
- Qualitätssicherung und mehr Sicherheit in der Beratung

Inhalte

- Einführung in die Beratung nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg und Grundannahmen lösungsfokussierter Arbeit
- Beziehungstypen von Klient:innen nach Steve de Shazer
- Methoden und Techniken
- Ablauf eines lösungsfokussierten Beratungsprozesses
- Outcome und Session Rating Scales als Feedback-Tool in der Beratung
- Praktische Übungen
- Kurze Filmsequenzen

Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Mindestsicherung

Mindestsicherung ist eine finanzielle Unterstützung, die die Lebenshaltungskosten und die Miete von Wiener:innen mit geringem oder keinem Einkommen sichert. Eine Weiterbildung zu dem in der letzten Zeit variierenden Gesetz ermöglicht, auf dem aktuellen Stand zu bleiben und somit professionelle Hilfe zu leisten.

Die Teilnehmer:innen erhalten ein kompaktes Wissen über die finanzielle Unterstützung zur Sicherung des Lebensunterhalts und Wohnbedarfs in Wien. Die Erfüllung der notwendigen Voraussetzungen, Fristen und Termine sowie eine korrekte Befüllung des Antragsformulars und die Antragstellung werden anhand konkreter Beispiele aus der Praxis aufgezeigt und analysiert.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen der sozialen Arbeit, u. a. Berater:innen, Sozialarbeiter:innen, Case Manager:innen

Nutzen

- Praxisorientiertes Know-how
- Kompaktes Wissen
- Einheitlicher Wissensstand

Inhalte

- Sozialhilfe-Grundsatzgesetz
- Was ist Mindestsicherung?
- Voraussetzungen für die Mindestsicherung
- Mindeststandards
- Bemessungsgrundlage für Mindestsicherung
- Anrechenfreies und anrechenbares Einkommen
- Antragstellung
- Fristen und Termine für Mindestsicherung
- Beispiele aus der Praxis

Dauer

4 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Orientierung am Wohnungsmarkt

Leistbare Wohnverhältnisse sind ein wesentliches Anliegen unserer Gesellschaft. Insbesondere Menschen mit geringem Einkommen benötigen in diesem Zusammenhang oft besondere Unterstützung bei der Suche nach einer passenden privaten Wohnung, Genossenschaftswohnung oder Gemeindewohnung. Aufgrund der Vielschichtigkeit der Angebote stellt eine Orientierung am sozialen Wohnungsmarkt auch für das Betreuungspersonal mitunter eine Herausforderung dar. In diesem Seminar werden die Teilnehmer:innen über die Grundvoraussetzungen für den Zugang zum geförderten Wohnungsmarkt sowie über die Rechte und Pflichten von Mieter:innen informiert. Weiters werden die Besonderheiten des privaten Wohnungsmarktes mit Maklerprovisionen, Kautionen und befristeten Mietverträgen vorgestellt. Die Teilnehmer:innen erlangen Kenntnisse über den Wiener Wohnungsmarkt samt seinen verschiedenen Segmenten, neueste Trends sowie relevante rechtliche Informationen.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen in der sozialen Arbeit, u. a. Berater:innen, Sozialarbeiter:innen, Case Manager:innen und interessierte Personen

Nutzen

- Erweiterung des Handlungsspielraums für die Begleitung von Personen, die (günstigen) Wohnraum benötigen
- Hintergrundwissen für die Praxis
- Erweiterung der Beratungskompetenz

Inhalte

- Theoretischer Input über die Angebote am Wiener Wohnungsmarkt
- Die neuesten Trends
- Relevante rechtliche Informationen
- Rechte und Pflichten von Mieter:innen
- Besonderheiten des privaten Wohnungsmarktes
- Maklerprovisionen, Kautionen
- Befristete Mietverträge

Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Queer und wohnungslos

Grundlagen zur Arbeit mit LGBTIQ+-Personen in der Wohnungslosenhilfe

Neben grundlegenden Begriffen und Positionen zu geschlechtlicher Vielfalt beschäftigt sich dieses Seminar im Besonderen mit der Situation von LGBTIQ+-Personen in der Wohnungslosenhilfe. Die Teilnehmer:innen setzen sich mit den spezifischen Bedürfnissen dieser vulnerablen Gruppe auseinander und erarbeiten Handlungsstrategien zur Unterstützung von LGBTIQ+-Personen im praktischen Alltag der Wohnungslosenhilfe.

Zielgruppe

Mitarbeiter:innen in der Wiener Wohnungslosenhilfe, Sozialarbeiter:innen, Betreuer:innen

Nutzen

- Sie schärfen Ihr Bewusstsein für die Situation von LGBTIQ+-Personen in der Wohnungslosenhilfe.
- Sie erarbeiten Handlungsansätze für Ihren praktischen Arbeitsalltag.

Inhalte

- Gender und geschlechtliche Vielfalt – Konzepte, Begriffe und aktuelle Debatten
- Situation von LGBTIQ+-Personen in Wien/Österreich und aktuelle Theorien zu Diskriminierung
- LGBTIQ+ in der (Wiener) Wohnungslosenhilfe: Ursachen für Wohnungslosigkeit von queeren Personen, Herausforderungen, Themen und Unterstützungsstrategien – Einbindung und Reflexion der Erfahrungen in der Gruppe
- Erarbeiten und Erproben von Handlungsstrategien für die Praxis

Dauer

8 Stunden

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Rechts-Update für Sozialarbeiter:innen

In der täglichen Betreuungsarbeit begegnen Sozialarbeiter:innen vielfältige Problemlagen, deren professionelle Lösung fundierte rechtliche Kenntnisse erfordern. In diesem Seminar werden praxisrelevante rechtliche Inhalte aufgefrischt, die für die tägliche Arbeit von Sozialarbeiter:innen von Relevanz sind. Vor diesem Hintergrund setzen sich die Teilnehmer:innen schwerpunktmäßig mit Inhalten aus den Bereichen Familienrecht, materielle Sicherung und den Strukturen von Verwaltungsbehörden auseinander. Eine umfassende Auffrischung juristischer Grundlagen und die Vermittlung von relevanten Gesetzesnovellen für die soziale Arbeit professionalisieren die Tätigkeit der teilnehmenden Praktiker:innen.

Zielgruppe

Sozialarbeiter:innen und Betreuer:innen im sozialen Bereich

Nutzen

- Fundierte rechtliche Auffrischung für eine professionellere Betreuungsarbeit
- Lernen mit Praxisbezug

Inhalte

- Umfangreiche Auffrischung rechtlicher Grundlagen
- Relevante Gesetzesnovellen
- Familienrecht (Scheidung, Schulden, Unterhalt, Obsorge und Kontaktrecht)
- Materielle Sicherung (Bedarfsorientierte Mindestsicherung, Exekution, Erwachsenenschutzgesetz)
- Verwaltungsbehörden (Verschwiegenheitspflicht versus Auskunftspflicht, Haftungsaspekte)
- Fallbeispiele, Diskussions- und Fragerunden

Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Themenschwerpunkt: Psychisch kranke obdach- und wohnungslose Menschen

Die Bildungsreihe adressiert Praktiker:innen der Sozialen Arbeit und umfasst fünf Seminare zum Themenschwerpunkt „Psychisch kranke obdach- und wohnungslose Menschen“. Betreuer:innen und Sozialarbeiter:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe, die ihr Fachwissen rund um das Thema aufbauen oder erweitern möchten, haben die Möglichkeit, an der gesamten Bildungsreihe oder an ausgewählten Tagesseminaren teilzunehmen. Im Grundmodul und in bis zu vier weiterführenden Seminaren vertiefen die Teilnehmenden ihr Know-how über Krankheitsbilder und erweitern ihre Handlungskompetenzen für die berufliche Praxis. Im Fokus stehen dabei die Themen Messie-Syndrom, Persönlichkeitsstörungen, Schizophrenie und Traumatisierungen.

Zielgruppe

Betreuer:innen und Sozialarbeiter:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe

Nutzen

- Erweiterung der Handlungskompetenz in schwierigen Betreuungssituationen
- Aktuelle und bedarfsorientierte Inhalte
- Methoden-Repertoire für die Praxis
- Reflexion und Lerntransfer

Inhalte

- Seminar 1: Grundlagen „Psychisch kranke obdach- und wohnungslose Menschen“ | 8 Unterrichtseinheiten
- Seminar 2: Messie-Syndrom | 8 Unterrichtseinheiten
- Seminar 3: Persönlichkeitsstörungen | 8 Unterrichtseinheiten
- Seminar 4: Schizophrenie | 8 Unterrichtseinheiten
- Seminar 5: Traumatisierungen | 8 Unterrichtseinheiten

Dauer

Gesamt: 40 Unterrichtseinheiten

Wichtige Informationen

Die Seminare des Themenschwerpunkts „Psychisch kranke obdach- und wohnungslose Menschen“ sind einzeln buchbar.

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Seminar 1 – Grundlagen „Psychisch kranke obdach- und wohnungslose Menschen“

Inhalte

- Wohnungslosigkeit und psychische Erkrankung
- Häufige Erkrankungsformen und deren Behandlungskonzepte
- Sozialpsychiatrischer Liaisondienst
- Schwierige Betreuungssituationen aus der Praxis
- Unterbringungsgesetz
- Angebote von Kooperationspartner:innen
- Geordnete Auszüge aus Einrichtungen

Seminar 2 – Messie-Syndrom

Inhalte

- Krankheitsform Messie-Syndrom: Definition, Epidemiologie, diagnostische Zuordnung
- Behandlungskonzepte
- Spezielle Herausforderungen im Kontext der Wohnungslosenhilfe
- Tipps für die tägliche Arbeit zur Bewältigung der Problemlagen

Dauer

Jeweils 8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Seminar 3 – Persönlichkeitsstörungen

Inhalte

- Grundlagen zu Persönlichkeitsstörungen
- Ausprägungsformen von Persönlichkeitsstörungen
- Behandlungskonzepte
- Schwierige Betreuungssituationen aus der Praxis

Seminar 4 – Schizophrenie

Inhalte

- Allgemeine Grundlagen zum Thema schizophrener Formenkreis
- Erscheinungsformen von Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis
- Behandlungskonzepte
- Herausforderungen in der täglichen Arbeit und Tipps zur Bewältigung der Problemlagen

Dauer

Jeweils 8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Seminar 5 – Traumatisierungen

Das Spektrum der Traumafolgestörungen ist ein komplexes medizinisch-psychiatrisches Feld, verbunden mit unterschiedlichen phänomenologischen Erscheinungsformen, aber einem gemeinsamen neurobiologischen Hintergrund. Traumatisierungen finden sich generell in allen Gesellschaften, zu allen Zeiten, aber im letzten und auch in diesem Jahrhundert ist das Phänomen besonders zu beobachten, gerade im Anschluss an Kriege und im Zuge von Flüchtlingsströmen. Zusätzlich hat das Feld von Obdach- und Wohnungslosigkeit per se das Potenzial für Traumatisierung und daraus hervorgehende Störungsbilder. Vermittelt wird ein adäquater Umgang mit dieser besonderen Personengruppe, die unter dem Blickpunkt der spezifischen Arbeit im Umfeld der Wiener Wohnungslosenhilfe und dem eigenen neurobiologischen Substrat der Erkrankung besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten beim Personal erfordert, um als Helfende nicht zur Retraumatisierung, sondern zur Stabilisierung beizutragen.

Zielgruppe

Betreuer:innen und Sozialarbeiter:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe

Nutzen

- (Er-)Kennen von häufigen Krankheitsformen
- Erweiterter Handlungsspielraum in schwierigen Betreuungssituationen
- Kennenlernen der Angebote von Kooperationspartner:innen
- Lernen mit Praxisbezug

Inhalte

- Allgemeine Grundlagen zum Thema Traumatisierungen
- Schwierige Betreuungssituationen aus der Praxis
- Tipps für die tägliche Arbeit zur Bewältigung der Problemlagen
- Lernen auf Gruppenebene

Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Trainingsreihe für Betreuer:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe (WWH)

In der Tätigkeit als Betreuer:in sind oft sehr herausfordernde Situationen zu meistern und die Aufgaben sind äußerst vielschichtig. Die tägliche Arbeit besteht mitunter darin, an eigene Grenzen zu stoßen und manchmal auch Überforderung entgegenzuwirken. Durch Schichtdienste sind die Betreuer:innen oft unter erschwerten Bedingungen im Einsatz und sind gefordert, den gegebenen Handlungsspielraum jederzeit zu nutzen und folgerichtige Entscheidungen zu treffen. In der Trainingsreihe für Betreuer:innen der WWH werden Strategien entwickelt, die einen konstruktiven Umgang mit belastenden Situationen ermöglichen. Vielschichtige Aufgaben können durch persönliche Ressourcenerweiterung und ein resilienzförderliches Methodenwissen bestmöglich bewältigt werden.

Zielgruppe

Betreuer:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe

Nutzen

- Professionalisierung der Arbeit von Betreuer:innen
- Strategien im Umgang mit belastenden Situationen
- Sicherstellung des Lerntransfers in die Praxis
- Vernetzung der Betreuer:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe
- Herstellung eines vergleichbaren Wissensstandards
- Kollegialer Austausch und Wissenstransfer

Inhalte

- Modul 1: Kick-off | 4 Unterrichtseinheiten
- Modul 2: Praxistage | 16 Unterrichtseinheiten
- Modul 3: Professionelle Kommunikation | 16 Unterrichtseinheiten
- Modul 4: Grundlagenwissen für Betreuer:innen | 15 Unterrichtseinheiten
- Modul 5: Diversität – Chancen durch Vielfalt | 12 Unterrichtseinheiten
- Modul 6: Sucht | 16 Unterrichtseinheiten
- Modul 7: Körperliche und seelische Erkrankungen | 13 Unterrichtseinheiten
- Modul 8: Abschluss | 4 Unterrichtseinheiten

Dauer

Gesamt: 96 Unterrichtseinheiten inkl. begleitende Praxisarbeit

Wichtige Informationen

Eine begleitende Praxisarbeit ergänzt die Module der Trainingsreihe.

Für den Erwerb des Zertifikates werden die Absolvierung von 8 Modulen sowie die Präsentation der Praxisarbeit im Abschlussmodul vorausgesetzt.

Es besteht die Möglichkeit, versäumte Module im Rahmen der nachfolgenden Trainingsreihe nachzuholen. Die Trainingsreihe für Betreuer:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe startet jeweils im Herbst und endet im 2. Quartal des Folgejahres.

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Traumafolgestörungen

Mitarbeiter:innen in Einrichtungen der Sozialen Arbeit, beispielsweise der Wohnungslosen- oder Flüchtlingshilfe, arbeiten häufig mit Menschen, die aufgrund von Traumafolgestörungen mit schwerwiegenden Beeinträchtigungen im täglichen Leben zu kämpfen haben.

In dieser Veranstaltung erwerben Sie grundlegendes Wissen über Traumafolgestörungen und erlangen ein besseres Verständnis der Krankheitsbilder sowie Kenntnisse über die Möglichkeiten zur Behandlung.

Zielgruppe

Mitarbeiter:innen in Einrichtungen der Sozialen Arbeit, u. a. Sozialarbeiter:innen, Berater:innen, Betreuer:innen

Nutzen

- Grundlagenwissen über Krankheitsbilder von Traumafolgestörungen
- Wissen über Behandlungsmöglichkeiten
- Sicherheit im Umgang mit betroffenen Menschen

Inhalte

- Spektrum von Traumafolgestörungen, von der akuten Belastungsreaktion bis hin zur komplexen Traumafolgestörung
- Diagnostischer Zugang
- Neurobiologischer Hintergrund
- Mögliche Komorbiditäten
- Behandlungsmöglichkeiten, sowohl biologischer als auch therapeutischer Natur

Dauer

8 Stunden

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Umgang mit medizinischen Notfällen in der Wohnungs- und Obdachlosenarbeit

Im Rahmen von Streetwork und niederschwelliger Arbeit mit wohnungs- und obdachlosen Menschen werden Mitarbeiter:innen immer wieder vor medizinische Herausforderungen gestellt. Es ist besonders wichtig, in diesem Zusammenhang über die notwendige Handlungssicherheit zu verfügen, um herausfordernde Situationen bestmöglich zu bewältigen.

In diesem Seminar werden medizinische Notfälle, mit denen Mitarbeiter:innen der Wohnungs- und Obdachlosenarbeit häufig konfrontiert sind, besprochen sowie auch Handlungsempfehlungen vorgestellt, die sich in solchen Notfallsituationen bewährt haben.

Es geht speziell um die Bedürfnisse der Klient:innen und eine daran angepasste Vorgehensweise. Dieses Seminar ist mit einem allgemeinen Erste-Hilfe-Kurs, wie zum Beispiel dem Erste-Hilfe-Führerschein-kurs, nicht vergleichbar. Themen wie Selbstschutz, aber auch Unterschiede zu den üblichen Erste-Hilfe-Maßnahmen werden hierbei behandelt.

Darüber hinaus werden klassische Themen, wie zum Beispiel offene Beine, Unterkühlung, Krampfanfälle und Überdosierungen besprochen.

Zielgruppe

Mitarbeiter:innen der Wohnungslosenhilfe, u. a. Streetworker:innen, Mitarbeiter:innen von Notquartieren, Mitarbeiter:innen von Tageszentren

Nutzen

- Sicherheit und dadurch Stressminderung im Umgang mit herausfordernden Situationen im Wohnungs- und Obdachlosenbereich
- Verbesserte Versorgung von obdach- und wohnungslosen Menschen
- Erweiterung von Kompetenzen in Bezug auf das Erkennen von und Reagieren in Notfallsituationen

Inhalte

- Fachliche Inputs
- Eigenerfahrungen
- Praktische Hilfestellungen
- Einübung von Verhaltensweisen
- Vorstellen der nachgehenden medizinischen Versorgung im Rahmen von Streetwork
- Kommunikation mit Rettung, Polizei und anderen Institutionen und Personen

Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Umgang mit Schuldner:innen

Die Unterstützung von Menschen, die mit finanziellen Schwierigkeiten und Schulden belastet sind, kann herausfordernd sein und erfordert fachliches Wissen und konkrete Handlungsansätze. In dieser Veranstaltung erwerben Sie die notwendigen Grundlagen, um sicher und strukturiert an das Thema Schulden heranzugehen und die passende Unterstützung bieten zu können.

Zielgruppe

Mitarbeiter:innen in Einrichtungen der Sozialen Arbeit, Sozialarbeiter:innen, Berater:innen, Case Manager:innen

Nutzen

- Grundlagenwissen zum Thema Überschuldung
- Sicherheit in der Beratung und Betreuung überschuldeter Menschen

Inhalte

- Erkennen von Überschuldung
- Prioritätensetzung
- Wichtige Empfehlungen für die Arbeit mit überschuldeten Menschen
- Dos und Don'ts

Dauer

4 Stunden

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

Bildungsreihe für Menschen mit Lernschwierigkeiten in Pflege und Betreuung

Der erste Teil der Bildungsreihe eignet sich für Menschen mit Lernschwierigkeiten, die zukünftig im Pflege- und Betreuungsbereich tätig werden wollen. Die einzelnen Module sind an diverse Berufsbilder aus dem Pflege- und Betreuungsbereich angelehnt, um Kund:innen aus Berufsqualifizierungsprojekten sowie aus Integrationsprojekten spezifisch auszubilden. Dabei wird auf spezielle Themengebiete eingegangen, die in der Pflege und in der Betreuung von besonderer Relevanz sind.

Diese Bildungsreihe umfasst 7 Module, die auch einzeln buchbar sind.

Zielgruppe

Die Teilnahme an der Bildungsreihe ist vorrangig für Menschen vorgesehen, die aktuell Leistungen nach § 10 Chancengleichheitsgesetz Wien (CGW) Berufsqualifizierung bzw. Berufsintegration in Anspruch nehmen.

Nutzen

- Bildungsangebot für Menschen mit Lernschwierigkeiten als begleitende Maßnahme der Berufsqualifizierung und der beruflichen Integration
- Erwerb beschäftigungsrelevanter Kompetenzen für mögliche Tätigkeiten im Gesundheits- und Sozialbereich
- Erweiterung der Chancen zur Integration in Beruf, Team und Organisation

Inhalte

- Modul 1: Anderen Menschen das Leben retten | 20 Unterrichtseinheiten
- Modul 2: Meine Aufgaben und mein Verhalten in der Arbeit | 20 Unterrichtseinheiten
- Modul 3: Schriftliche Aufzeichnungen in der Arbeit und was ich darüber erzählen darf | 8 Unterrichtseinheiten
- Modul 4: Mit anderen Menschen reden, mit anderen Menschen streiten | 32 Unterrichtseinheiten
- Modul 5: Das Leben und Arbeiten im Haushalt | 32 Unterrichtseinheiten
- Modul 6: Die Sauberkeit und Reinlichkeit in der Arbeit | 20 Unterrichtseinheiten
- Modul 7: Die Krankheiten alter Menschen | 8 Unterrichtseinheiten

Dauer

Gesamt: 140 Unterrichtseinheiten

Wichtige Informationen

Alle Module der Bildungsreihe sind auch einzeln buchbar.
Die Teilnahme ist für die oben genannte Gruppe kostenfrei.

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie

College für pflegende An- und Zugehörige

Pflegende Angehörige übernehmen einen Großteil der häuslichen Pflege. Diese Tätigkeit erfordert oft komplexes pflegerisches und medizinisches Wissen. Das Netzwerk für pflegende An- und Zugehörige des Fonds Soziales Wien bietet im FSW Bildungszentrum kostenlose Schulungen und Kurse, die pflegende Angehörige in ihrer anspruchsvollen und gesellschaftlich so wichtigen Tätigkeit bedarfsgerecht unterstützen.

Die Schulungen des Colleges für pflegende An- und Zugehörige vermitteln praxisorientiertes Wissen zu pflegerisch-medizinischen Themen sowie zu Selbstfürsorge und Stressminderung. Sie erlangen Sicherheit im Umgang mit der zu pflegenden Person und Know-how beim Management der notwendigen Pflege- und Betreuungstätigkeiten.

Das Angebot umfasst 15 verschiedene, frei wählbare Module.

Inhalte

- Modul 1: Grundlagen der Betreuung zu Hause | 4 Stunden
- Modul 2: Medizinische Grundlagen für die Betreuung zu Hause | 24 Stunden
- Modul 3: Erste-Hilfe-Grundkurs | 16 Stunden
- Modul 4: Hygiene und Sicherheit im Alltag | 4 Stunden
- Modul 5: Unterstützung bei der Körperpflege | 8 Stunden
- Modul 6: Unterstützung bei der Mobilisation | 16 Stunden
- Modul 7: Kommunikation und Konfliktmanagement | 4,75 Stunden
- Modul 8: Psychohygiene und Resilienz | 4,75 Stunden
- Modul 9: Grundlagen Ernährung und Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme | 8 Stunden
- Modul 10: Unterstützung bei der Ausscheidung | 8 Stunden
- Modul 11: Gerontologie | 8 Stunden
- Modul 12: Demenz | 25 Stunden
- Modul 13: Kinder mit Behinderung und/oder erhöhtem Pflegebedarf | 22 Stunden
- Modul 14: Neurologische und psychiatrische Krankheitsbilder | 15 Stunden
- Modul 15: Palliativbetreuung | 10 Stunden

Wichtige Informationen

Alle Module sind einzeln buchbar.

Mehr Informationen unter: www.bildungszentrum-wien.at/pflegecollege

Adressen und Kontakte

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Schlachthausgasse

Schlachthausgasse 37
1030 Wien
Tel.: 05 05 379-70 300
E-Mail: gukps-shg-bz@fsw.at

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Erdberg

Erdbergstraße 198 A–200
1030 Wien
Tel.: 05 05 379-70 700
E-Mail: gukps-ebg-bz@fsw.at

Wiener Schule für Sozialberufe

Schlachthausgasse 37
1030 Wien
Tel.: 05 05 379-70 200
E-Mail: wisoz-bz@fsw.at

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Ausbildungseinrichtung für Heimhilfe

Erdbergstraße 198 A–200
1030 Wien
Tel.: 05 05 379-70 530
E-Mail: heimhilfe-bz@fsw.at

Bildungsakademie


Erdbergstraße 198 A–200
1030 Wien
Tel.: 05 05 379-70 400
E-Mail: bildungsakademie-bz@fsw.at

Bildungsberatungsstelle für Pflege- und Betreuungsberufe

Erdbergstraße 198 A–200
1030 Wien
U3 Erdberg – Ausgang Nottendorfer Gasse
Erdgeschoß Raum R0015
Tel.: 05 05 379-70 900
E-Mail: bbs-bz@fsw.at

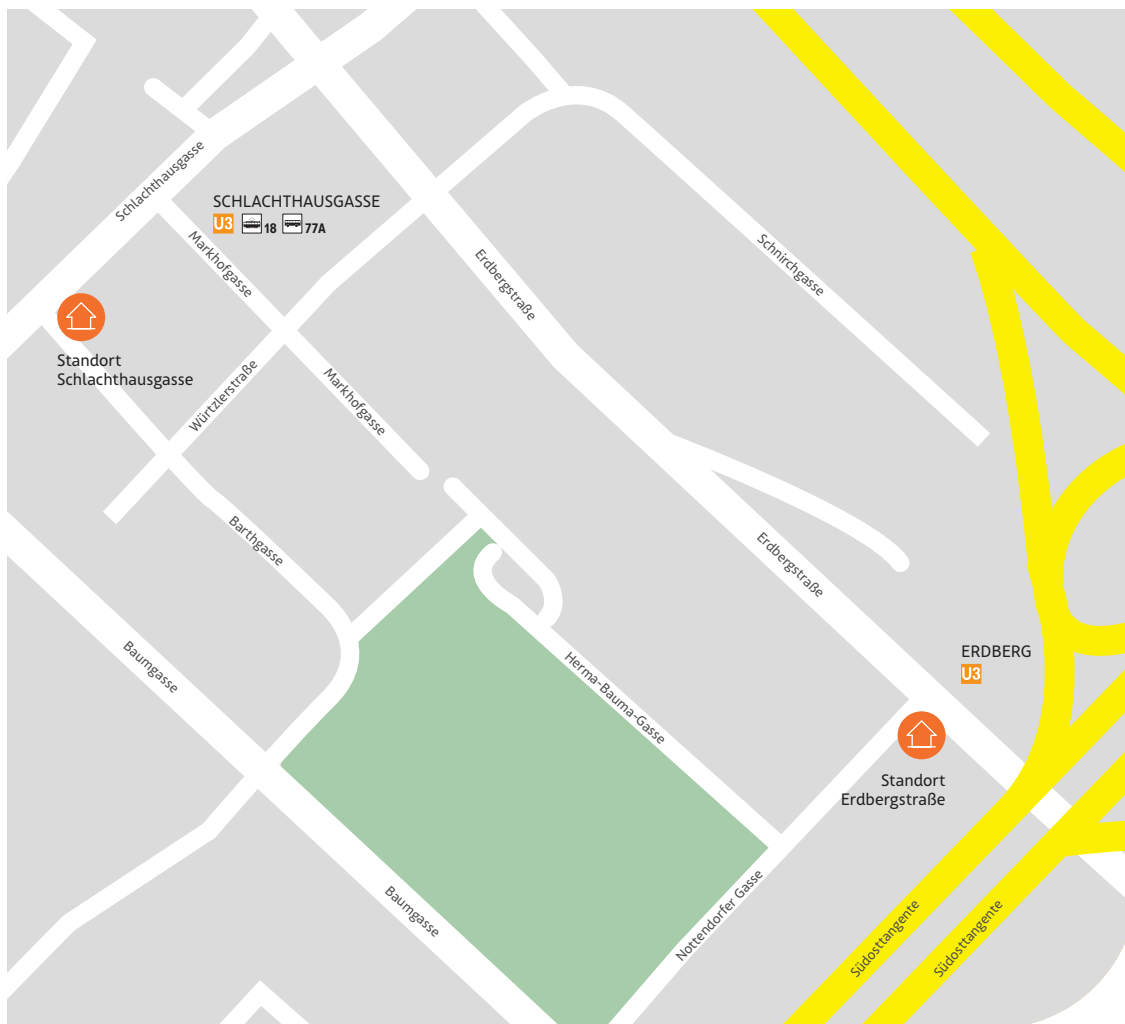
Freiwilliges Sozialjahr

Erdbergstraße 198 A–200
1030 Wien
Tel.: 0505 379-70 550
E-Mail: fsj-bz@fsw.at

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz


Impressum


Medieninhaber: Fonds Soziales Wien, Guglgasse 7–9, 1030 Wien, Tel.: 05 05 379, www.fsw.at. Redaktion, Gestaltung: Fonds Soziales Wien, Unternehmenskommunikation, Fonds Soziales Wien Bildungszentrum. Fotos (wenn nicht anders angegeben): Fonds Soziales Wien/Fonds Soziales Wien Bildungszentrum. Foto Cover: [gettyimages](https://www.gettyimages.com)/Eduard Figueres. Gedruckt auf ökolog. Papier. Druckerei: Vendo, Vöcklabruck. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Artikelnummer 1420; 1. Auflage. Stand: August 2024



Fonds Soziales Wien Bildungszentrum

 Schlachthausgasse 37
1030 Wien

 Tel.: 05 05 379-70 100

 gf-bz@fsw.at

 www.bildungszentrum-wien.at

Das FSW Bildungszentrum ist eine eingetragene Marke der AWZ Soziales Wien GmbH. Die AWZ Soziales Wien GmbH ist ein Tochterunternehmen des Fonds Soziales Wien (FSW). Gesellschafter sind der FSW, das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (KWP) und die Stadt Wien, vertreten durch die Magistratsabteilung 17 – Integration und Diversität sowie den Wiener Gesundheitsverbund (WIGEV).

